

Die schwäbischen und fränkischen Vorfahren von Hermann Hesse

Die Ahnen des Großvaters Hermann Gundert

Von Günther Schweizer und Dieter Schmidt

Mit dem Leben des jungen Hermann Hesse verbinden sich die Orte Calw, wo er geboren und aufgewachsen ist, Maulbronn, an dessen Klosterschule er fast zugrunde ging, oder Tübingen, wo er eine Buchhändlerlehre absolvierte und erste Gedichte veröffentlichte. Diese Städte liegen im Herzen von Altwürttemberg und waren wichtige Lebensstationen von Hermann Hesse, auf die er in seinen Werken immer wieder zurückgriff. Das alles suggeriert, dass Hesse ein waschechter Schwabe sei.

Betrachtet man die Herkunft Hesses jedoch unter genealogischen Gesichtspunkten, so stellt man schnell fest, dass nur ein Viertel seiner Vorfahren aus dem schwäbisch-fränkischen Raum stammt. Vater und Großvater des Dichters stammen aus Estland, frühere Namensträger Hesse wohl aus Lübeck. Die Mutter Hermann Hesses, Marie Gundert, ist zwar in einem Missionarshaus in Indien geboren, doch waren die Gundert zuvor über mehrere Generationen in Stuttgart ansässig. Allerdings kam die Mutter der Marie Gundert, also die mütterliche Großmutter des Dichters, auch von außerhalb, nämlich aus der französisch-sprachigen Schweiz: Julie Dubois entstammte einem calvinistischen Winzergeschlecht aus der Nähe von Neuenburg/Neuchâtel.

»Reiner Schwabe«, jedenfalls im genealogischen Sinne, war unter den Großeltern Hesses also nur Hermann Gundert. Dieser war eine höchst bemerkenswerte Persönlichkeit, »für den jungen Hermann Hesse eine faszinierende Gestalt, ein Zauberer«.¹ Die Faszination ist wohl kaum seiner schwäbischen Herkunft zuzuschreiben, sondern dem bewegten Leben Hermann Gunderts als Missionar und als Wissenschaftler, dessen Forschungen einer exotischen Sprache und Kultur galten. Hesse verehrte die Weisheit seines Großvaters sehr und sah bei ihm »eine Stille und Harmonie, eine geläuterte Geistigkeit, die alles andere durchstrahlt«.²

Die Vorfahren Hermann Gunderts sind es also, die zugleich die schwäbischen und fränkischen Ahnen Hesses sind und den Dichter und Literaturnobelpreisträger zu einem Viertel im südwestdeutschen Raum wurzeln lassen. Auf dieses Viertel an Vorfahren beschränkt sich auch, jedenfalls ab der fünften

1 Volker Michels et al.: Hermann Hesse, (Marbacher Magazin 54/1990) 2. Aufl. Marbach 1999, S. 7.

2 Ursula Apel: Hermann Hesse. Personen und Schlüsselfiguren in seinem Leben, München 1989, Bd. 1, S. 324.

Generation, die folgende Ahnenliste, bezogen auf den Probanden Hermann Hesse.

Mit den Ahnen von Hermann Hesse hat sich im Gegensatz zu denjenigen Hauffs, Schillers oder Waiblingers noch nie jemand systematisch befasst, sieht man von zwei kurzen Aufsätzen Walter Bardilis ab, beide 1949 in lokalen Zeitungen erschienen, deren damalige Nachkriegsausgaben heute kaum mehr erhältlich sind. 1951 publizierte der Schriftsteller Ludwig Finckh eine andert-halbseitige Miszelle über »Die Ahnen des Dichters Hermann Hesse«, die sich auf Andeutungen über die Forschungsergebnisse eines Freundes beschränkt. Hierdurch angeregt, stellte Robert Arthur von Lemm »Die väterlichen Ahnen Hermann Hesses« in einem kleinen Beitrag zusammen, der sehr verdienstvoll ist, im folgenden auch Verwendung findet, aber auch nur eine Druckseite umfasst und sich ausschließlich auf die deutsch-baltische Ahnengruppe bezieht.³

Die nachfolgend genannten Daten einer Ahnenliste von Hermann Hesse wurden im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte von Günther Schweizer gesammelt, z. T. aus publizierten Quellen, teils direkt aus den Kirchenbüchern, teils mit tatkräftiger Hilfe von Forscherfreunden.⁴ Anlass zur jetzigen Vorstellung dieser schwäbisch-fränkischen Ahnengruppe Hesses war dann, dass der Mitautor Dieter Schmidt den Hinweis von Walter Bardili⁵ aufgriff, die Hesse-Ahnfrau [27] Anna Barbara Müller sei 1770 in Weißbach, der Heimat von Dieter Schmidt, geboren worden. In den württembergischen Familienstiftungen von Faber wird Anna Barbara Müller zwar auch genannt, aber mit falschem Geburtsort Weissach (statt Weissbach) und falschem Vater (Johann Michael statt Johann Andreas) Müller.⁶ Die Vorfahren der Anna Barbara Müller, fast ausschließlich in Weißbach ansässig, wurden nun zügig erforscht und bereicherten die bisher bekannten Daten erheblich. Stoff für den Dichter Hermann Hesse, der in seinen Werken häufig auf Gestalten seiner Lebenswelt zurückgriff, wäre sicherlich der archivalisch überlieferte Hexenprozess gegen seine Ahnfrau Walburga Volpp [7073] und deren 1592 erfolgte Hinrichtung in Forchtenberg im Kochertal gewesen.

3 Walter Bardili: Aus Hermann Hesses Ahnentafel. In: Heidenheimer Zeitung vom 7. Juli 1949, S. 3. – Walter Bardili: Die fränkischen Ahnen des Dichters Hermann Hesse. In: Zwischen Kocher und Murr (= Hohenloher Heimat), Jg. 1, Nr. 25, vom 25. August 1949, S. 97–98. – Ludwig Finckh: Die Ahnen des Dichters Hermann Hesse. In: Genealogie und Heraldik 3 (1951), S. 1–2. – Robert Arthur von Lemm: Die väterliche Seite der Ahnen Hermann Hesses. In: Genealogie und Heraldik 3 (1951), S. 94–95.

4 Für Ergänzungen und für die Klärung offener Fragen danken wir Herrn Kurt Bihlmaier, Frau Ruth Blank, Herrn Thilo Dinkel, Herrn Paul Enslin, Herrn Karl-Heinz Fischötter, Herrn Jörg Heinrich, Herrn Jens Kaufmann, Herrn Martin Klöpfer, Herrn Dr. Otto-Günter Lonhard, Herrn Rudolf Theurer und Herrn Günter Todt, für freundliches Entgegenkommen Herrn Dr. Peter Schiffer vom Hohenlohe-Zentralarchiv. Besonderer Dank gebührt Herrn Claus Fleischmann, München, der uns viele Daten für die Ahnengruppe in Winnenden und Umgebung mitteilte. Das schwierige Feld der Calwer Ahnen, insbesondere die Genealogie der Familie Schill, erforschte Herr Hartmut Schmid, dem wir für die freundliche Mitteilung seiner noch unpublizierten Forschungsergebnisse danken.

5 wie Anm. 3.

6 Ferdinand Friedrich Faber: Die württembergischen Familien-Stiftungen, Neudruck mit Berichtigungen von Adolf Rentschler, Stuttgart 1940, 25 § 546.



Hermann Hesse, 22-jährig mit seinen Eltern Johannes Hesse und Marie geb. Gundert, Ausschnitt aus einem Bild der gesamten Familie, Photographie Carl Fuchs 1899, Calw.
Quelle: Michels et al.: *Hermann Hesse, Marbach* 1999, S. 27.

Mögen die gesammelten Daten andere Forscher anregen, auf dieser Basis weiterzuforschen und die noch vorhandenen Lücken zu schließen, so dass die Ahnenliste von Hermann Hesse vielleicht einmal in einem eigenen Band erscheinen kann.

Ahnenliste von Hermann Hesse

Generation I

- 1 **Hesse, Hermann Karl^l**, Dichter, erhält 1946 den Nobelpreis für Literatur, * Calw 2. 7. 1877, † Montagnola (Tessin) 9. 8. 1962; (∞ I Basel 1904 Maria **Bernoulli**, ∞∞ 1923; ∞ II Basel 1924 Ruth **Wenger**, ∞∞ 1927; ∞ III Montagnola 1931 Ninon Ruth **Ausländer**)

Generation II

- 2 **Hesse, Carl Otto Johannes**, 1869–1873 Missionar in Indien, kehrt aus gesundheitlichen Gründen zurück, wird Mitarbeiter in der Basler Mission in Calw, Basel und wieder in Calw, 1893–1905 Leiter des Calwer Verlagsvereins, * Weißenstein (Estland) 2. 6. 1847, † Korntal 8. 3. 1916
»Johannes Hesse erscheint schon seinen eigenen Kindern nicht als ›Allerweltsmann‹, – eher wie ein ›Fremdling, ein edler und seltener Schmetterling oder Vogel aus anderen Zonen‹ (›Der Bettler‹, 1948). Nach der Reifeprüfung in der Ritter- und Domschule in Reval verlässt er sein Elternhaus, um sich in der Basler Missionsanstalt zum Missionar ausbilden zu lassen. ›Ich sehne mich nach einem Koportionsleben, überhaupt nach einem großen Ganzen, dem ich als dienendes Glied aus Überzeugung und Pflicht mich unterordnen kann, um zur Errichtung eines großen Zieles mitzuwirken oder wenigstens mitzustreben. Eine solche Koportion scheint mir die Missionsgesellschaft.« (Aus dem Bewerbungsschreiben von Johannes Hesse, 12. 3. 1865). Das Ersehnte erfüllt sich nur zum Teil: Johannes Hesse wird zwar zum Missionar ausgebildet; er reist 1869 auf das indische Missionsfeld, muß aber schon im Sommer 1873 wegen chronischer Dysenterie nach Deutschland zurückkehren. Am 22. November 1784 heiratet der 27-jährige die 32-jährige Witwe Isenberg, die Tochter seines Calwer Dienstherrn Hermann Gundert, eifernd bemüht, mit der schwierigen ›Lage eines zurückgekehrten Missionars‹ innerlich und äußerlich fertig zu werden – als Gehilfe im Calwer Verlag, als Missionslehrer in Basel, als unermüdlicher Missionsschriftsteller.« – 1836 wird die Calwer Vereinsbuchhandlung gegründet. »Hermann Gundert und Johannes Hesse bestimmen fast ein halbes Jahr
- 7 Über Hermann Hesse und sein Werk gibt es Bibliotheken von Literatur. Mit seinem familiären Umfeld befasst sich vor allem Ursula Apel (wie Anm. 2). Eine gute Zusammenfassung findet sich in dem von Volker Michels für die Ausstellung im Hermann-Hesse-Museum der Stadt Calw zusammengestellten Bändchen (wie Anm. 1). Lebenszeugnisse aus Hesses Jugend hat seine Frau Ninon zusammengestellt: Ninon Hesse (Hrsg.): Kindheit und Jugend vor Neunzehnhundert. Hermann Hesse in Briefen und Lebenszeugnissen 1877–1895, Frankfurt a. M. 1966.

hundert die wissenschaftlichen Intentionen des Verlags und ihre religiös-populären Ziele. Hesse gedachte ihrer später nachsichtig: »Mein Vater und vor ihm mein Großvater waren literarische Leiter eines Verlages, der hundert Jahre lang erbauliche, theologische und populärwissenschaftliche Bücher erzeugt und vertrieben hat, und schon in den Knabenjahren war mir der Geruch von frischer Fahnenkorrektur, von Leinwand, Karton und Kleister, waren mir die Namen vieler Verlage vertraut.«⁸

⊗ Calw 22.11.1874 (II)

- 3 **Gundert**, Marie, Lehrerin und Schriftstellerin, * Talatscheri (Ostindien) 18.10.1842, † Calw 24.4.1902;
(⊗ I 10.11.1865 **Charles Wilhelm Heinrich Isenberg**, Missionar, * 29.11.1840, † 19.2.1870)

Marie verw. Isenberg erhält 1871 – nach erheblichem Widerstand aus dem Calwer Rat und der Bürgerschaft gegen die Berufung einer Frau – den Auftrag, an der Realschule Calw Englisch zu unterrichten. Sie war damit die erste Frau, die an einer den Jungen vorbehaltenen württembergischen Realschule unterrichtete, und zwar vom 16.6.1871 bis zum 8.7.1872.

Als Adele geb. Hesse ihrem Bruder Hermann Hesse das von ihr herausgegebene Buch »Marie Hesse. Ein Lebensbild in Briefen und Tagebüchern« (Stuttgart 1934) schickt, antwortet Hesse: »Die Art von Frömmigkeit und Christentum, die unsere Eltern hatten, war aufrichtig, und es wurden ihr Opfer gebracht, aber ganz objektiv kann ich das nicht betrachten. Ich spüre auch heute noch etwas Unzulängliches, Gedrücktes, sogar etwas hysterisch Übersteigertes darin und verzichte darum auf jedes Urteil. Den Großvater Gundert sehe ich noch als Spätling einer Reihe, die bis Bengel zurückgeht.«⁹

Generation III

- 4 **Hesse**, Carl Hermann¹⁰, Dr. med., Kreisarzt des estländischen Kreises Jerwen in Weißenstein, kaiserl. russ. Staatsrat, * Dorpat (Livland) 16.2.1802, † Weißenstein (Estland) 8.11.1896;
(⊗ II Lina **Müller**, * 1821, † 1854; ⊗ III Adele **von Berg**)

Auch er hat ein Erweckungserlebnis, aufgeschrieben in der »Biographie ... von ihm selbst erzählt« (1863). 1830 lässt er sich daraufhin für mehr als ein Arbeitsleben lang als Landarzt in dem estländischen Städtchen Weißenstein nieder; 1833 gründet er ein Waisenhaus, und seit 1851 finden sogenannte »Stunden« der pietistischen Laienprediger in seinem Hause statt. Hesses Schwestern, Adele und Marulla, haben das ferne Estland einmal besucht; auf ihre Eindrücke und

8 Michels et al. 1999 (wie Anm. 1), S. 8–9. Ausführliche biographische Angaben mit Nennung der Werke von Johannes Hesse finden sich im Artikel von Friedrich Wilhelm Bautz im Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon, Bd. 2, 1990, Sp. 878–788.

9 Michels et al. 1999 (wie Anm. 1), S. 7. Eine Biographie von Marie Hesse geb. Gundert stammt von Siegfried Greiner, in: Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Bd. 11, Stuttgart 1969, S. 327–343.

10 Jüngst sind die Lebenserinnerungen von Carl Hermann Hesse erschienen: Fritz Widmer (Hrsg.): Die Lebenserinnerungen von Hermann Hesses baltischem Großvater Dr. Carl Hermann Hesse, Frankfurt a. M. 2006, 208 S.

Schilderungen mochte sich Hermann Hesse gestützt haben, wenn er den Großvater 1960, in ›Ein paar Erinnerungen an Ärzte‹, als ›jung, feurig, lustig, fromm und burschikos‹ schildert, ›bis ins höchste Alter‹. Er sei ›mit 83 Jahren noch auf einen seiner Bäume gestiegen, um einen Ast abzusägen, und samt der Säge abgestürzt, doch ohne Schaden zu nehmen‹. Von ›Festen mit Rheinwein‹ ist die Rede, von ›Stegreifreden in Versen‹ – und von einer offensichtlich unerschöpflichen Großzügigkeit gegenüber Armen und zahlungsunfähigen Patienten.«¹¹

∞ I 4. 9. 1828

5 **Laß**, Jeanette (Jenny) Agnese, * Gricken bei Goldingen (Kurland) 4. 10. 1807, † Weißenstein 8. 8. 1851

6 **Gundert**, Carl Hermann¹², Dr. phil., Schulinspektor, Indologe, Sanskritist, Theologe, Historiker, Schriftsteller, 1835–1859 als Missionar in Indien, 1862–1893 Leiter des Calwer Verlagsvereins, * Stuttgart 4. 2. 1814, † Calw 25. 4. 1893

Hermann Gundert, aus einer tiefgläubigen pietistischen Familie stammend, gerät während seiner Studienzeit in Tübingen unter dem Einfluss des Stiftsrepetenten David Friedrich Strauß ganz in den Bann der Hegelschen Philosophie, erlebt aber eine plötzliche Bekehrung und schließt sich im Stift dem Kreis der pietistischen Studenten an. Nach seiner Promotion zum Dr. phil. geht er 1836 nach Indien, zunächst als Hauslehrer, tritt dann 1838 in die Missionsarbeit in Mangalur ein und schließt sich nach seiner Heirat mit Julie Dubois der Basler Mission an. Er gründet 1839 die Station Talatscheri im Malayalam-Sprachgebiet, siedelt 1849 nach Tschirakal über und übernimmt 1853 das Amt eines Generalsekretärs für die indische Mission. 1857 wird er von der britischen Kolonialverwaltung zum Schulinspektor der Provinz Malabar und Kanara berufen. Nach 24 Jahren in Indien kehrt Gundert 1859 zunächst zur Erholung, 1860 dann endgültig nach Europa zurück, wird Mitarbeiter und, nach dem Tod von Christian Gottlob Barth (1799–1862), Nachfolger des Gründers der Calwer Vereinsbuchhandlung, deren Motor – Autor und Lektor – er für über dreißig Jahre ist.

Hermann Gundert hinterlässt ein umfangreiches Werk in den Sprachen Deutsch, Englisch, Malayalam und Tamil. Sein bedeutendstes Werk ist das Wörterbuch »A Malayalam and English Dictionary«, das 1872 erschien und an dem er 25 Jahre lang gearbeitet hatte. Sein »Lebenswerk« ist jedoch seine Bibelübersetzung aus dem Hebräischen ins Malayalam, an der er 40 Jahre lang arbeitete.

∞ Tinneweli (Indien) 23. 7. 1838

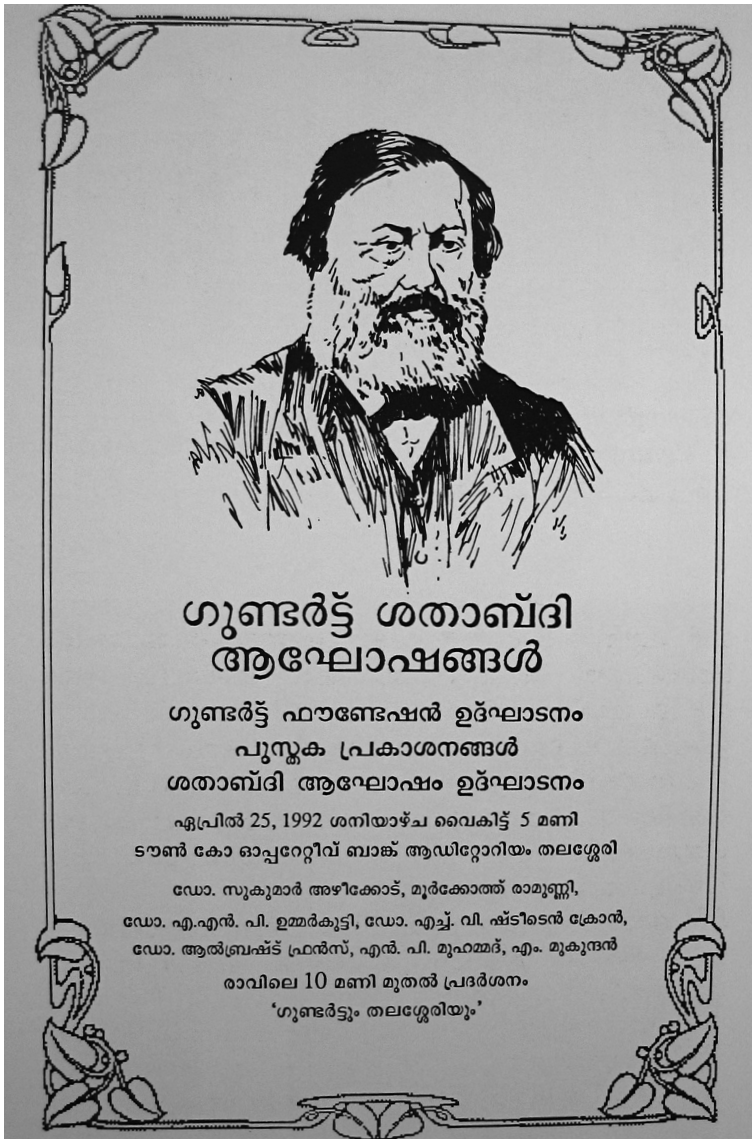
11 Michels et al. 1999 (wie Anm. 1), S. 7–8. Eine ausführliche Biographie verfasste die Schriftstellerin Monika Hunnius: Mein Onkel Hermann. Erinnerungen an die Familie Hesse, Heilbronn 1984. 127 S.

12 Über Hermann Gundert gibt es eine reiche Literatur, denn nicht nur seine Briefe, sondern auch seine Tagebücher sind veröffentlicht. Eine erste Biographie Gunderts gab 1894 der Schwiegersohn Johannes Hesse heraus, ebenso eine Briefsammlung (1900). Vgl. Johannes Hesse: Aus Hermann Gunderts Leben. Calw und Stuttgart 1894. – In jüngerer Zeit hat vor allem Albrecht Frenz in mehreren Publikationen zur Biographie und zum Werk von Hermann Gundert beigetragen, insbesondere im Rahmen einer Konferenz und einer Ausstellung 1993. Vgl. hierzu Albrecht Frenz (Hrsg.): Hermann Gundert – Brücke zwischen Indien und Europa, Begleitbuch zur Hermann-Gundert-Ausstellung, Ulm 1993, 491 S. [S. 471–476 Bibliographie der Schriften Hermann Gunderts].



Hermann Gundert 1883

Quelle: Albrecht Frenz (Hrsg.): *Hermann Gundert, Ulm 1993*, S. 346.



Einladung in der von Hermann Gundert erforschten indischen Sprache Malayalam zur Eröffnung des Hermann-Gundert-Jahres am 25. April 1992 in Thalasseri. Malayalam ist die offizielle Sprache des indischen Bundesstaates Kerala und wird von etwa 40 Millionen Menschen gesprochen. Gundert hat ein grundlegendes Lexikon des Malayalam geschaffen und die Bibel aus dem Hebräischen in das Malayalam übersetzt. Quelle: Albrecht Frenz (Hrsg.): Hermann Gundert, Ulm 1993, S. 33.

- 7 **Dubois**, Julie Justine, Missionsschwester, * Corcelles/Neuchâtel 1.10.1809, † Calw 18.9.1885

Eine aus einem Winzergeschlecht aus der Gegend von Neuenburg stammende Schweizer Calvinistin, eher asketisch streng, von leidenschaftlicher Nüchternheit, aufrecht und gerade bis zur Starrheit – so beschreibt sie Hermann Hesse in einem bisher unveröffentlichten Manuskript. Sie arbeitet mit ihrem Mann im indischen Missionsfeld von Talatscheri, wo am 18. Oktober als viertes von acht Kindern Marie, die Mutter Hermann Hesses geboren wird.¹³ – Ihre Tochter Marie Gundert verh. Hesse [3] hat ihr eine biographische Darstellung gewidmet¹⁴.

Generation IV

- 8 **Hesse**, Barthold Joachim, erzogen im Ägidien-Waisenhaus zu Lübeck 1773–81, kommt 12.2.1781 nach Reval in die Lehre zum Schlächtermeister G. Clementz, wird Kaufmann, 7.8.1789 Bruder der Schwarzenhäupter, zieht nach Dorpat, 11.10.1794 Bürger und Bruder der Großen Gilde, seit 22.9.1805 Cantor der deutschen Gemeinde, Ältermann der Brauer-Compagnie, * Lübeck 21.1.1762, † Dorpat 10.6.1819

∞ Dorpat 12.11.1794

- 9 **Sengbusch**, Christine Elisabeth, * Dorpat 8.8.1768, † Narva 31.8.1848, bei ihrer Tochter Henriette verh. Hunnius

- 10 **Laß**, Johann Dietrich, 1807 Arrendator der kurländischen Krongüter Gricken und Wuhren, 1790 Amtmann in Bresilgen (Kurland), * um 1754, † Goldingen 10.9.1826

∞ Popen (Kurland) 10.1790

- 11 **Beckmann**, Agate Gottliebin, ~ Popen 22.12.1768, † angeblich 1881 [!]

- 12 **Gundert**, Johann Christian Ludwig¹⁵, Kaufmann, dann Sekretär und Mitbegründer (1812) der Württ. Bibelanstalt in Stuttgart, Autor einer Familiengeschichte (erschienen 1846), * Stuttgart 13.8.1783, † Stuttgart 11.3.1854;

(∞ II Stuttgart 22.6.1834 Luise Emilie **Mohl**, * Stuttgart 25.9.1800, † 1879, T. d. Wilhelm Ludwig **Mohl**, Kaufmann in Stuttgart, u. d. Friederike Elisabeth Katharine **d'Attrin**)

13 Michels et al. 1999 (wie Anm. 1), S. 7.

14 Marie Hesse: Julie Gundert, geb. Dubois. In: Christliche Frauenbilder aus neuerer Zeit, bearb. von Heinrich Merz, Bd. 2, 6. Aufl., Stuttgart 1898.

15 Paul Nägele: Familienbuch Stuttgart 1700/1820, maschinenschriftlich, zahlreiche Bände im Stadtarchiv Stuttgart, hier Blatt G 1008. – Johann Christian Ludwig Gundert: Meiner Kinder Voreltern samt Stammtafeln für die Rechtsansprüche an Stipendien, Stuttgart 1846, ergänzter Neudruck Stuttgart 1912, S. 7. – Faber (wie Anm. 6) 25 § 546; 44 § 65; 64 § 431.

»War zunächst Tuchhändler, nach der Heirat mit Christiane Louise Enßlin Kompagnon der Kolonialwarenhandlung Enßlin & Gundert in Stuttgart. 1812 beteiligt sich der fromme Mann an der Gründung der Württembergischen Bibelgesellschaft, die zur besseren Verbreitung der Bibel gegründet wurde. Seit-her nennt man ihn den »Bibel-Gundert«. 1823–1843 gibt er die »Nachrichten aus der Heidenwelt« heraus, eine Monatsschrift zur Propagierung und Finanzierung der Missionsarbeit.«¹⁶

⊞ I Stuttgart 14. 10. 1810

- 13 **Enßlin, Christiane Luise**, * Stuttgart 1. 9. 1792, † Stuttgart 20. 1. 1833
- 14 **Du Bois, François Isac, von Travers**, * Corcelles 11. 12. 1775, † ... 24. 4. 1849
⊞ ... 26. 11. 1796
- 15 **Du Bois du Locle, Marie Judith**, * ... 15. 10. 1771, ... 21. 3. 1844

Generation V

- 24 **Gundert, Johann Christian**¹⁷, 1754 im Stuttgarter Waisenhaus, 1772 informator domesticus [Hauslehrer], 1779 Nebenschulmeister, dann Lehrer und Kantor bei der evang. franz. Kirche in Stuttgart, * Stuttgart 14. 5. 1747, † Stuttgart 22. 4. 1811, 63 J;
(⊞ I Stuttgart 16. 6. 1772 Johanna Friederike **Beutel**, * Stuttgart 15. 12. 1739, † Stuttgart 2. 10. 1778, 39 J, T. d. † Johann Jakob **Beutel**, Strumpfw Weber in Stuttgart, u. d. Ann Maria Katharine **Beck**, aus Nürtingen)
⊞ II Stuttgart 20. 4. 1779
- 25 **Ziegler, Regine**, * Winnenden 9. 7. 1744, † Stuttgart 15. 11. 1801, 56 J
- 26 **Enßlin, Jonathan Heinrich**¹⁸, Kaufmann in Stuttgart, * Stuttgart 25. 3. 1758, † Stuttgart 6. 11. 1811
⊞ Stuttgart 31. 5. 1790
- 27 **Müller, Anna Barbara**, * Weißbach 27. 4. 1770, Esslingen 18. 6. 1849

16 Michels et al. 1999 (wie Anm. 1), S. 6.

17 Nägele: Familienbuch Stuttgart (wie Anm. 15), G 1005 und G 1006. Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 7; Faber (wie Anm. 6) 64 § 431.

18 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 61; Faber (wie Anm. 6) 25 § 546 und 42 C a § 6.

Generation VI

- 48 **Gundert**, Johann Georg¹⁹, Schneider in Stuttgart, * Stuttgart 12.10.1711, Stuttgart 29.9.1753, 41 J
 ⊗ Stuttgart 14.4.1739
- 49 **Hönig (Henning)**, Maria Magdalene, * Stuttgart 20.10.1715, Stuttgart 7.5.1777, 62 J
- 50 **Ziegler**, Georg Christof²⁰, Rotgerber in Winnenden, * Winnenden 14.9.1709, Winnenden 15.12.1773
 ⊗ Winnenden 21.6.1729
- 51 **Theurer**, Katharine Barbara, * Winnenden 27.1.1709, Winnenden 12.4.1773
- 52 **Enßlin**, Johann Maximilian²¹, fürstl. Oettingen'scher Steuerverwalter in Aufkirchen, seit 1733 Regierungsratskanzlist, seit 1754 Tutelarrats-Sekretär in Stuttgart, * Wolfschlugen 22.2.1706, † Stuttgart 16.4.1760, 54 J;
 (⊗ I Denkendorf 4.10.1728 Anna Elisabeth **Stählin**, * 18.6.1707, † Stuttgart 6.9.1747, 40 J, T.d. Christof Gottlieb **Stählin**, Klosterverwalter in Blaubeuren, u. d. Agnes Magdalene **Fehleisen**)
 ⊗ II Stuttgart 20.2.1748
- 53 **Brecht**, Maria Christine, * Schorndorf 4.11.1720, † Stuttgart 25.2.1781, 60 J
- 54 **Müller**, Johann Andreas²², Seldner in Weißbach (bei Öhringen), * Crispenhofen 17.8.1745, † 19.8.1776, »nachdem er sein Eheweib verlassen und in holländische Dienste gegangen war«²³
 ⊗ Weißbach 23.5.1769 (I), ♂
- 55 **Bezold**, Anna Elisabeth²⁴ (Maria Elisabeth), 1777 »weyl. Andreas Müllers Deserta und geschiedenes Eheweib«, * Weißbach 10.12.1747, † ...;
 (⊗ II Weißbach 9.9.1777 Johann Christian **Lenck**, S. d. † Michael **Lenck**, Seldner in Weißbach)

19 Nägele: Familienbuch Stuttgart (wie Anm. 15), G 1010; Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 7.

20 Faber (wie Anm. 6) 64 § 431.

21 Walther Pfeilsticker: Neues Württembergisches Dienerbuch, 3 Bde, Stuttgart 1957, 1963 und 1974 [NWDB] §§ 1284 und 1395. – Faber (wie Anm. 6) 42, C a § 2; 11 § 92; 25 § 403; 42 A § 1.

22 Faber (wie Anm. 6) 25 § 546 [fälschlich] abweichend: Müller, Johann Michael, in Weissach. Faber (wie Anm. 6) 42 C a § 2.

23 Nachtrag beim Taufeintrag.

24 So bei der Taufe, bei der Eheschließung Maria Elisabeth.

Generation VII

- 96 **Gundert (Gundhart, Gunthardt)**, Johann Georg²⁵, ist als herzogl. Pferdeknecht 1709/1710 zur Aushilfe bei den Pferden in Ludwigsburg, wird auch als fürstlicher Beiläufer oder als Vorreiter genannt, ist dann bis 1738 fürstl. Geschirrmmeister in Stuttgart, 1738–1746 Falkentorwart in Stuttgart, * Knitlingen 5. 11. 1676, † Stuttgart 13. 2. 1746²⁶, 69 J
∞ Stuttgart 22. 9. 1705²⁷
- 97 **Streim**, Anna Johanna, * Stuttgart 21. 11. 1680, † Stuttgart 13. 2. 1746, 65 J
- 98 **Hönig (Höning, Henning)**, Martin, Bürger und Weinschenk in Stuttgart, wird zuvor als Vorreiter, Kutscher, Knecht und adeliger Bedienter genannt, * um 1682, † Stuttgart 19. 5. 1757, 75 J
∞ prokl. Stuttgart Dom. Septuagesimae 1714
- 99 **Küstler**, Anna Margarete, * um 1686, † Stuttgart 6. 10. 1755, 69 J, »Kutschers Frau«
- 100 **Ziegler**, Johann Ulrich²⁸, Rotgerber in Winnenden, * (Oberstenfeld) um 6. 1685, † Winnenden 8. 2. 1761, 75 J 8 M, »nachdem er lange sich in schwächlichen Umständen befunden«
∞ Winnenden 27. 11. 1708
- 101 **Eckstein**, Agnes Elisabeth, * Winnenden 25. 1. 1688, † Winnenden 4. 6. 1738
- 102 **Theurer**, Johann Jakob²⁹, Metzger und Wirt in Winnenden, * Winnenden 4. 4. 1683, † Winnenden 7. 10. 1737
∞ Winnenden 22. 4. 1705
- 103 **Schwarz**, Agnes Magdalene, ~ Winnenden 13. 11. 1684, † Winnenden 2. 3. 1728, 43 J 3 M 19 T

25 Nägele: Familienbuch Stuttgart (wie Anm. 15), G 1009; Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 8; NWDB (wie Anm. 21) §§ 739, 763 und 1006.

26 NWDB (wie Anm. 21) hat [fälschlich] † 8. 2. 1746.

27 Nach anderen [fälschlich] 27. 9. 1705.

28 Faber (wie Anm. 6) 64 § 252 b.

29 Johann Jakob Theurer und Agnes Magdalene Schwarz sind Ahnen von Richard von Weizsäcker, vgl. Friedrich Wilhelm Euler: Ahnentafel v. Weizsäcker – v. Graevenitz, Berlin 1992 (Herold-Studien 1), S. 134. – Deutsches Geschlechterbuch [DGB] 43, 1923, S. 262.

- 104 **Enßlin**, Johann Friedrich³⁰, 28. 8. 1691 immatr. in Tübingen, 1692 Stip., 22. 2. 1693 Bacc., 24. 8. 1694 Mag., 1701 Pfarrer in Häfner-Neuhausen, 1705 in Wolfschlugen, 1709–1733 in Denkendorf, * Mergelstetten 9. 12. 1673, † Denkendorf 8. 12. 1733
 ∞ Sontheim a. d. Brenz 3. 11. 1701 (I)
- 105 **Benz**, Johanna Jakobine, * Sontheim a. d. Brenz 7. 7. 1674, † 4. 3. 1759³¹;
 (∞ II Neckarhausen 14. 8. 1736 (III) Matthias **Landenberger**³², 28. 8. 1691 immatr. in Tübingen, 1692 Stip., 22. 2. 1693 Bacc., 24. 8. 1694 Mag., 1702 Pfarrer in Vöhringen, 1715 in Neckarhausen, 1737–1740 in Steinheim am Albuch, * Ebingen 22. 6. 1674, † Steinheim 17. 7. 1740, S. d. Johann Jakob **Landenberger**, Kreuzwirt und Bürgermeister in Ebingen, u. d. Anna Maria **Keller**; er ∞ I Ebingen 12. 9. 1702 Gertrud Margarete **Durchdenbach**, * Ebersbach 29. 11. 1671, † Neckarhausen 3. 3. 1726, T. d. Josef **Durchdenbach**, 1663–1700 Pfarrer in Ebersbach, u. d. ux. II Barbara Gertrud **Hain**; er ∞ II 4. 2. 1727 Anna Christine **Höninger**, * Dornhan 7. 8. 1698, † Neckarhausen 11. 11. 1735, T. d. Johann Philipp **Höninger**, 1701 Spezial in Balingen, 1704–1740 Spezial in Neuffen, u. d. ux. I Maria Barbara **Schwarz**)
- 106 **Brecht**, Philipp Theodor³³, 1719–1724 Hofgerichtsadvokat in Schorn-dorf, 1724–1730 Vogt und Keller in Tuttlingen, fürstl. württ. Rat, * Reichenbach a. d. Fils 31. 7. 1692, † Tuttlingen 29. 3. 1730, 38 J
 ∞ Stuttgart 9. 5. 1719 (I)
- 107 **Völter (Velter)**, Christiane Eufrosine, * Stuttgart 25. 8. 1699, † Schorn-dorf 27. 1. 1741;
 (∞ II Stuttgart 8. 8. 1730 Johann Friedrich **Geiger**, Lic. jur. utr., Amt-mann in Rینگen, Rat und Vogt in Tuttlingen, Vogt in Anhausen, wohnt zuletzt in Esslingen, S. d. Johann Friedrich **Geiger**, fürstl. Kriegskommissar)
- 108 **Müller**, Johann Andreas, aus Dörrenzimmern, Seldner in Crispenhofen, * Dörrenzimmern 29. 3. 1702, † Crispenhofen 7. 3. 1752, 51 J weniger 22 T
 ∞ Crispenhofen 19. 4. 1735 (I)

30 Baden-Württembergisches Pfarrerbuch, Herzogtum Württemberg. Maschinenschriftliches Manuskript in Loseblattform im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart [PfB HW]. (Angaben ohne Paginierung oder Nummerierung, da diese durch die laufende Bearbeitung ständig geändert werden). – Faber (wie Anm. 6) 11 § 92; 42 A § 1; 42 C a § 2.

31 So bei Faber (wie Anm. 6), abweichend in PfB HW (wie Anm. 30): † Stuttgart 21. 2. 1760, jedoch finden sich beide Daten nicht im gedruckten Stuttgarter Totenbuch.

32 M. Rösch: Familienbuch der Nachkommen des Jacob Landenberger von Ebingen, Ulm (1940), Nr. V 56; PfB HW (wie Anm. 30).

33 Nägels: Familienbuch Stuttgart (wie Anm. 15), B 1470; Faber (wie Anm. 6) 11 § 34; 25 § 253; 67 B § 49; NWDB (wie Anm. 21) §§ 1316 und 2932.

- 109 **Romig**, Eva, * Crispenhofen 4. 9. 1715, † ...;
(⊗ II 1753 Georg Hiob **Bauer**, Wirt, † 1779)
- 110 **Bezold**, Johann Friedrich (Georg Friedrich), Schneider in Weißbach,
* Weißbach 5. 1. 1722, † Weißbach 28. 9. 1754, »an einem in nächst vor-
hergehender Nacht auf dem Felde empfangenen unglücklichen Schuß«,
32 J 8 M 32 [richtig 23] T
⊗ Weißbach 22. 11. 1740 (I)
- 111 **Rüdele**, Anna Margarete, * Weißbach 30. 3. 1715, † Weißbach 18. 5.
1792, 77 J 1 M 18 T;
(⊗ II 1755 Johann Friedrich **Häfele**, Schneider in Weißbach, † Weiß-
bach 24. 11. 1780, 48 J weniger 19 T)

Generation VIII

- 192 **Gundert**, Matthäus³⁴, Ratsverwandter in Knittlingen, * Knittlingen
17. 1. 1654, † Knittlingen 5. 3. 1694, 40 J
⊗ Knittlingen 2. 11. 1675
- 193 **Cronenwetter**, Anna Magdalene, aus »Grießkirchen in Österreich ob
der Enns«, bgr. Knittlingen 11. 2. 1694
- 194 **Striem (Streim, Ström, Strohm)**, Johann Georg³⁵, herzogl. Kutscher
in Stuttgart, wird 1674 als Kutscher auf dem Asperg, 1675 als Beiläufer
genannt
⊗ Kornwestheim 23. 8. 1674 (prokl. Stuttgart Dom. 9. p. Trinit. 1674)
- 195 **Ballenfuß** oder **Gallenfuß**³⁶, Anna Maria, aus Kornwestheim
- 196 **Hönig (Höning)**, Georg³⁷, Bauer in »Zwehrenberg im Anspach'schen«
[Zwernberg, Gemeinde Schopfloch, bei Dinkelsbühl]
- 198 **Küstler**, Nikolaus, Bürger und Zeugmacher in Wassertrüdingen
- 200 **Ziegler**, Hans David³⁸, Stiftsküfer und Wirt, 1681–1693 Schultheiß in
Oberstenfeld, * Güglingen 20. 8. 1640, † Oberstenfeld 11. 6. 1693;
(⊗ I Oberstenfeld 27. 10. 1663 Anna Elisabeth **Ziegel** oder **Ziegler**, T. d.
Niklas **Ziegler**, Bürgermeister in Oberstenfeld)
⊗ ... 1675 (I)

34 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 8 und 18, Tafel 2.

35 Hanns Wolfgang Rath: Familienregister Stuttgart, Handschrift, zahlreiche Bände, im Stadtarchiv Stuttgart, hier Bd. VI, S. 496; NWDB (wie Anm. 21) § 739.

36 Im Proklamationseintrag Stuttgart Dom. IX. Trin. 1674 heißt der Name »Gallenfuß«, im entsprechenden Kopulationseintrag Kornwestheim 23. August 1674 steht »Ballenfuß«.

37 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 21.

38 NWDB (wie Anm. 21) § 3488; Pfb HW (wie Anm. 30).

- 201 **Spring**, Sibylle Katharine³⁹, * um 1652, † 29.9.1717, 65 J;
 (⊗ II Oberstenfeld 13.2.1694 (II) Hans Balthasar **Nesper**, Gastgeber,
 Wirt, auch Anwalt und Heiligenpfleger, 1723–1725 Schultheiß in
 Oberstenfeld, * Oberstenfeld 5.4.1654, † Oberstenfeld 23.4.1725, S. d.
 Leonhard **Nesper**, 1651–1678 Schultheiß in Oberstenfeld; er ⊗ I Gott-
 liebkin N. N., † Oberstenfeld 23.9.1693; er ⊗ III Beilstein 22.8.1719
 Esther **Mörder** verw. **Riecker**)
- 202 **Eckstein**, Johann Georg⁴⁰, aus Schwaikheim, Metzger in Winnenden
 ⊗ Winnenden 24.11.1685 (II)
- 203 **Leins**, Agnes, * Winnenden 7.5.1644, † Winnenden 21.2.1720, 75 J
 9 M 14 T;
 (⊗ I Winnenden 16.2.1675 Johannes **Röser**, * Winnenden um 1631,
 bgr. Winnenden 21.4.1685)
- 204 **Theurer**, Hans Friedrich⁴¹, Metzger und Wirt in Winnenden, * Win-
 nenden 28.12.1655, † Winnenden 7.5.1735
 ⊗ (nicht in Winnenden) 1676
- 205 N. N., Anna Katharine, * um 1652, † Winnenden 26.2.1719, 67 J
- 206 **Schwarz**, Johann David, Küfer und Gerichtsverwandter in Winnen-
 den, * Winnenden 27.8.1654, † Winnenden 19.11.1728
 ⊗ Winnenden 7.5.1678
- 207 **Pfleiderer**, Barbara⁴², * Hertmannsweiler 10.7.1656, † ...
- 208 **Enßlin**, Johann Friedrich⁴³, Amtmann in Hermaringen, * Bopfingen
 26.2.1647, † Hermaringen 30.11.1705;
 (⊗ II Giengen 8.11.1692 Anna Maria **Müller**, * Giengen a. d. Brenz
 15.2.1670, † Giengen a. d. Brenz 16.9.1748)
 ⊗ I Aalen 15.10.1672
- 209 **Keppelmann**, Florentine Renate, aus Aalen, * um 1653, † Heidenheim
 31.5.1692
- 210 **Benz**, Johann Jakob⁴⁴, 27.1.1662 immatr. in Tübingen, 3.9.1662 Bacc.,
 Jan. 1664 Stip., 14.3.1666 Mag., 1670 Vikar, 1672–1715 Pfarrer in Sont-
 heim a. d. Brenz, * Heidenheim 1643, † Sontheim 29.3.1715;

39 Faber 64 § 106 (wie Anm. 6); NWDB (wie Anm. 21) § 3488.

40 Faber (wie Anm. 6) 64 § 525 b.

41 Euler 1992 (wie Anm. 29), S. 134.

42 DGB (wie Anm. 29) 43, 1923, S. 262.

43 Faber (wie Anm. 6) 42 C a § 1.

44 Pfb HW (wie Anm. 30).

(⊗ II Sontheim 20. 10. 1685 Sara **Probst**, Kinderfrau der von Rocknitzschen Jugend in Haunsheim, * 9. 9. 1642, † Sontheim 31. 8. 1696, T. d. Friedrich **Probst**, Torschreiber in Augsburg; ⊗ III Sontheim 5. 10. 1697 Elisabeth **Häck**, T. d. Georg **Häck**, des Gerichts in Sontheim)

⊗ I um 1672 (II)

211 **Crantz**, Anna Elisabeth⁴⁵, * um 1639, † Sontheim a. d. Brenz 24. 4. 1684; (⊗ I Stuttgart 25. 11. 1656 Johann Christof **Stählin**, Oberrats- und Hofgerichtssekretär, dann 1661–1667 Oberrat in Stuttgart, zuletzt Syndikus in Lindau, † Lindau 15. 7. 1670; er ⊗ I Tübingen 22. 4. 1651 Maria Magdalene **Bardili**, ○○)

212 **Brecht**, Philipp Theodor⁴⁶, 25. 9. 1672 immatr. in Tübingen, 3. 9. 1673 Bacc., 1675 Stip., 24. 10. 1677 Mag., 1685 Subdiakon und Präzeptor in Murrhardt, 1688 Pfarrer in Reichenbach a. d. Fils, 1699–1721 in Steinenberg, * Stetten i. R. 3. 6. 1653, † Steinenberg 9. 2. 1724

⊗ Oberurbach 28. 4. 1685

213 von **Kapff**, Maria Margarete, * Schorndorf 30. 9./19. 11. 1658, † Steinenberg 4. 12. 1728

214 **Völter (Velter)**, Johann Heinrich⁴⁷, aus Schweinfurt, wird 14. 7. 1687 Bürger zu Stuttgart, Bärenwirt, 1695–1718 Mitglied von Gericht und Rat und 1718–1737 Bürgermeister in Stuttgart, * Schweinfurt 28. 2. 1659, † 16. 1. 1737, 76 J;

(⊗ I Stuttgart Dom. 8. p. Trinit. 1687 (II) Anna Maria **Böhm**, * Stuttgart 4. 12. 1652, Stuttgart 22. 1. 1694, T. d. Jakob **Böhm**, Kaufmann in Stuttgart, u. d. Anna Maria **Ehrenberger**; sie ⊗ I Stuttgart 30. 7. 1672 Thomas **Widemann**, aus Memmingen, Heidenheimer Herrschaft, Bärenwirt in Stuttgart, Stuttgart 11. 4. 1686)

Johann Heinrich Velter ist unter den 14 Geiseln, die die französische Armee 1693 zur Sicherung ihrer Kontributionsforderungen nimmt.

⊗ II Esslingen 29. 11. 1698

215 **Walther**, Anna Maria⁴⁸, * 1676, † Stuttgart 4. 12. 1732, 56 J

45 NWDB (wie Anm. 21) §§ 1231, 1253; Faber (wie Anm. 6) 28 § 22.

46 Hans Ulrich von Ruepprecht: Die Brecht aus Weißlensburg, die in Schorndorf und die Precht von Hohenwart. In: Württembergisch Franken 58 (1974), S. 340. – Pfb HW (wie Anm. 30). – Faber (wie Anm. 6) 11 § 5.

47 Rath: Familienregister Stuttgart (wie Anm. 35), Bd. VII, S. 499; Faber (wie Anm. 6) 6 25 § 149; 11 § 34; 20 § 253; 68 § 20.

48 Faber (wie Anm. 6) 25 § 149.

- 216 **Müller**, Andreas, in Dörrenzimmern, * Dörrenzimmern 23.11.1669,
† Dörrenzimmern 16.2.1702
⊗ Dörrenzimmern 22.11.1692
- 217 **Schöderer**, Ursula Maria, * Sindringen/evtl. Ernsbach 2.1.1670 (err.),
† Dörrenzimmern 26.4.1748, 78 J 3 M 24 T;
(⊗ II Dörrenzimmern 4.7.1702 Simon **Grund**, Schultheiß in Dörren-
zimmern, S. d. Eberhard **Grund**, in Ohrenbach bei Künzelsau)
- 218 **Romig**, Johann Michael, Wagner in Crispenhofen, * Crispenhofen
15.9.1689, † Crispenhofen 21.12.1734
⊗ Crispenhofen 7.11.1713
- 219 **Klein**, Apollonia, * Crispenhofen 30.9.1682, † ...
- 220 **Bezold**, Johann Friedrich, Inwohner und Schneider in Weißbach,
* Weißbach 5.12.1684, Zwilling, † Weißbach 26.10.1757, 73 J
⊗ Weißbach 17.11.1711
- 221 **Volpp**, Elisabeth, * Weißbach 16.5.1688, † Weißbach 3.1.1738, 49 J 7 M
weniger 17 T
- 222 **Rüdele**, Johannes Wendel, Häcker in Weißbach, * Weißbach 18.3.1685,
† Weißbach 18.3.1764, »alt 79 Jahr und wenige Stunden«
⊗ Weißbach 4.3.1710
- 223 **Wohlfarth**, Anna Barbara, * Weißbach 8.8.1692, † ...

Generation IX

- 384 **Gundert**, Hans⁴⁹, 1654 vulgo der Bauderhans, Bürger in Knittlingen,
* um 1597, † Knittlingen 3.4.1659, 62 J
⊗ ... (I)
- 385 N. N., Anna, * um 1612, bgr. Knittlingen 29.3.1685, 73 J;
(⊗ II Knittlingen 4.3.1660 Hans **Hatzenmaier**, Bürger und Witwer in
Knittlingen)
- 386 **Cronenwetter**, Peter, in Griefskirchen in Österreich ob der Enns, † vor
2.11.1675

49 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 8 und 18, Tafel 2.

- 388 **Striem** (**Streim, Stram, Strain, Sterin**), Philipp⁵⁰, von »Oberbergen im Elsaß« [wohl Bergheim südlich Schlettstadt, Oberelsaß], Fuhrmann in Stuttgart
∞ vor 1648 (Kindstaufer Stuttgart 1648/1662)
- 389 N. N., Kunigunde
- 390 **Ballenfuß** oder **Gallenfuß**, Hans, in Kornwestheim, † vor 1674
- 400 **Ziegler**, Daniel⁵¹, von Dornstetten, 7.11.1614 immatr. in Tübingen, 29.3.1615 Bacc., 3.2.1617 Stip., 16.8.1619 Mag., 1622–1626 Collaborator in Calw, 1626–1640 Präzeptor in Güglingen, 1640–1643 Präzeptor in Besigheim, † Besigheim 6.2.1643;
(∞ I prokl. Calw Dom. 24. p. Trinit. 1626 Margarete N. N., * um 1589, † Güglingen 9.8.1635, 46 J; sie ∞ I Georg **Braitling**, in Calw)
∞ II Güglingen 1.5.1636 (II)
- 401 **Riecker**, Anna Maria⁵², * Asperg 25.10.1609, † (Gemmrigheim) nach 2.10.1686;
(∞ I Simon **Seitz**, Bürger in Güglingen; ∞ III prokl. Gemmrigheim Dom. 17. p. Trinit. 1643 (III) Andreas **Rittberger**, von Hardheim im Odenwald, 1630 immatr. in Straßburg, 1635 Pfarrer in Talheim bei Heilbronn, 1636–1641 in Nordheim, 1641–1675 in Gemmrigheim, † Gemmrigheim 6.5.1675, 68 J, S.d. Bechtold **Rittberger**, Rosenbergerischer Vogt in Uiffingen und in Hardheim; er ∞ I Sabine N. N.; er ∞ II 1636 Agnes **Machtolf** verw. **Gmelin**)
- 402 **Spring**, Johannes⁵³, 13.12.1634 immatr. in Tübingen, 1634 Stip., 31.8.1636 Bacc., Informator bei Rampach, 1639 Fugger'scher Präfekt in Stettenfels, 1644 Pfarrer in Oberstenfeld, 1657–1700 in Murr an der Murr, 1700 verleibdingt, * Urach 16.4.1619, † Steinheim a. d. Murr 27.8.1700 (beim Tochtermann Pfaff);
(∞ I 1643 Veronika **Pfeilsticker**, † um 1646, T.d. Adam **Pfeilsticker**, Stadt- und Amtsschreiber in Lauffen)
∞ 1651

50 Rath: Familienregister Stuttgart (wie Anm. 35) Bd.V. – Unklarheit: Als Vater des Hans Jerg Streim [194] wird im Proklamationsbeitrag Stuttgart Dom. IX. p. Trin. 1674 Philipp Streim s., gewesener Kercher in Stuttgart, genannt, im entsprechenden Kopulationseintrag Kornwestheim 23. August 1674 jedoch wird der Vater als Hannß Jerg Streim, Fuhrmann zu Stuttgart, bezeichnet.

51 PFB HW (wie Anm. 30).

52 Sowohl von Max-Adolf Cramer: Baden-Württembergisches Pfarrerbuch, Bd.1, Teil 2, Kraichgau-Odenwald, Karlsruhe 1988 (PFB Kraichgau-Odenwald), Nr. 2829, wie auch in PFB HW (wie Anm. 30) wird Anna Maria bei der Eheschließung Güglingen 1.5.1636 fälschlich als Tochter statt als Witwe des Simon Seitz bezeichnet.

53 Ulrich Planck: Die Ahnen des Philosophen Karl Christian Planck, Stuttgart 2003 (Südwestdeutsche Ahnenlisten und Ahnentafeln 3) [AL Planck], hier Nr. 246/247; PFB HW (wie Anm. 30).

- 403 **Schmid**, Anna Katharine⁵⁴, * Breitenberg 9. 2. 1629, bgr. Murr 8. 9. 1697
- 404 **Eckstein**, Johannes, Schulmeister in Schwaikheim, * Schwaikheim 31. 3. 1640, † Schwaikheim 8. 9. 1707, 67 J 5 M 8 T
 ⊗ Schwaikheim 7. 5. 1660
- 405 **Metzger**, Elisabeth, * Esslingen a. N. 13. 11. 1642, † Schwaikheim 11. 11. 1693, 50 J 11 M 28 T
- 406 **Leins**, Jakob, Weber in Winnenden, ~ Winnenden 20. 10. 1602, † Winnenden 18. 5. 1678, 75 J 6 M 29 T;
 (⊗ I Winnenden 18. 9. 1631 Anna **Diener**, ~ Winnenden 18. 12. 1603, † Winnenden 8. 10. 1636, T. d. Michael **Diener**; ⊗ III Winnenden 13. 11. 1659 Katharine Ritter, * Nellmersbach 15. 8. 1605, † Winnenden 23. 8. 1678; sie ⊗ I Winnenden 26. 4. 1635 Jakob **Koch**, aus Leutenbach)
 ⊗ II Winnenden 11. 6. 1637 (II)
- 407 **Holtz**, Katharine, * Burkhardshof bei Winnenden 15. 7. 1610, † Winnenden 23. 3. 1659, 48 J 8 M 8 T;
 (⊗ I Winnenden 15. 2. 1635 Jakob **Senger**, ~ Winnenden 25. 9. 1612, † Winnenden 28. 1. 1636, S. d. Melchior **Senger** u. d. Margarete **Schaf**)
- 408 **Theurer**, Johann Jakob⁵⁵, aus Leonberg, Seiler, Wirt und des Rats in Winnenden, ~ Leonberg 14. 9. 1623, † Winnenden 24. 12. 1664
 ⊗ Winnenden 8. 10. 1643 (III)
- 409 **Singer**, Margarete, ~ Korb 27. 2. 1615, † Winnenden 8. 10. 1670⁵⁶;
 (⊗ I Hans Georg **Basil**; ⊗ II Daniel **Silcher**, * Winnenden 15. 4. 1603, † Winnenden 4. 3. 1643; ⊗ IV Winnenden 24. 11. 1668 Martin **Kraus**)
- 412 **Schwarz**, Jakob⁵⁷, Küfer in Winnenden, * um 1614, † Winnenden 21. 3. 1657
 ⊗ Winnenden 18. 7. 1648
- 413 **Seyfer**, Sara, * Leutenbach 23. 10. 1625, † Winnenden 17. 4. 1689, 63 J 5 M 25 T

54 Faber (wie Anm. 6) 64 § 46.

55 Euler 1992 (wie Anm. 29), S. 135.

56 Das angegebene Sterbealter von 59 Jahren ist zu hoch, denn Margarete hätte sonst im Alter von 48 Jahren ihre jüngste Tochter geboren.

57 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 22.

- 414 **Pfleiderer, Hans**⁵⁸, Schultheiß in Hertmannsweiler, * Hertmannsweiler 21. 1. 1619, bgr. Hertmannsweiler 18. 1. 1714, 84 J 11 M 25 T⁵⁹;
(⊙ II Winnenden 4. 6. 1689 Katharine **Doderer**, * Hertmannsweiler 31. 10. 1631, † Hertmannsweiler 12. 12. 1701; sie ⊙ I Georg **Schad**, Präzeptor und Schultheiß, * um 1625, † Winnenden 1. 9. 1686)
⊙ I Winnenden 3. 2. 1646
- 415 **Hermann, Anna**, * Baach bei Winnenden 19. 11. 1619, † Hertmannsweiler 29. 11. 1688, 69 J 10 T
- 416 **Enßlin, Johann Balthasar**⁶⁰, Stadtschreiber in Nördlingen, Aalen und Giengen a. d. Brenz, * Bopfingen 31. 12. 1620, † Giengen a. d. Brenz 23. 8. 1688
⊙ Bopfingen 26. 8. 1644
- 417 **Betz, Eufrosine**, * Bopfingen 21. 8. 1621, † Giengen a. d. Brenz 6. 1. 1690
- 418 **Keppelmann, Johann Georg**⁶¹, 3. 8. 1619 und 8. 1. 1622 immatr. in Tübingen, 5. 4. 1620 Bacc., 20. 2. 1622 Mag., 1624 Pfarrer in Fischlingen (Pfalz), 1632 Diakon in Aalen, 1649–1673 Pfarrer in Aalen, * Sontheim a. d. Brenz 11. 1599, † Aalen 8. 3. 1673;
(⊙ I N. N.; ⊙ III Aalen 28. 5. 1667 (III) Anna (Elisabeth) **Schindler**, * Lorch 22. 1. 1617, † Aalen 28. 5. 1670, T. d. Wolfgang **Schindler**, Pfarrer in Oberboihingen, u. d. Susanne **Alber**; sie ⊙ I Georg **Plieninger**, Keller in Schorndorf, † 15. 1. 1650; sie ⊙ II Johann Jakob **Künckelin**, 1632 Pfarrer in Haubersbronn, 1634 in Degenfeld, 1635 in Haubersbronn, 1636–1664 in Welzheim, † Welzheim 21. 1. 1664)
⊙ Aalen 1636
- 419 **Pistorius (Pfister), Anna Regine**, * Aalen 1619, † Aalen 23. 8. 1666
- 420 **Benz (Bintz), Leonhard**, in Heidenheim
- 422 **Grantz (Kranz), Martin**⁶², Kürschner in Leipzig, erwirbt 22. 10. 1622 als Bürgerssohn das Leipziger Bürgerrecht, wohnt 1631 in der Nikolaistraße, 1636 Hauptmann, 1637/1638 schwedischer Rittmeister, 1647

58 DGB (wie Anm. 29) 43, 1923, S. 261–262.

59 Sterbealter und Lebensdaten stimmen nicht überein, doch werden diese Lebensdaten sowohl in DGB (wie Anm. 29) 43, 1923, S. 261, wie auch in Nathanael Pfleiderer: Die Stammfolge der Pfleiderer, Stuttgart 1937, so angegeben.

60 Alfred Enßlin: Wappen und Siegel der Familien Enßlin. In: Blätter für Württembergische Familienkunde Bd. 8, H. 12, August 1941, S. 169–176. – Walter Bardili: Die Stadtschreiberfamilie der Enßlin in Bopfingen. In: Ip- und Jagstzeitung (Ellwangen), Jg. 118, Nr. 17, vom 17. Sept. 1949.

61 Otto Haug: Baden-Württembergisches Pfarrerbuch, Bd. 2, Pfarrerbuch Württembergisch Franken, Stuttgart 1981 [PfB Württ. Franken], Nr. 1272. – Faber (wie Anm. 6) 28 § 20 und 85 § 78. – Johann Georg Keppelmann und Anna Regine Pistorius sind Ahnen 124/125 von Ludwig Hofacker.

62 Faber (wie Anm. 6) 28 § 22; A. Eckhard: Der Schwedische Rittmeister Martin Grantz. In: Blätter für Württembergische Familienkunde, Bd. 7, H. 5/6, Okt. 1937, S. 59–61.

- Kürschner und Gastgeber, ~ Leipzig (St. Thomas) 4. 9. 1594, bgr. Leipzig 2. 4. 1647;
 (∞ I Leipzig (St. Nikolai) 27. 8. 1622 Anna **Eisenberger**, bgr. Leipzig 2. 8. 1631, T. d. Andreas **Eisenberger**, Kürschner in Leipzig)
 ∞ II vor 9. 10. 1638 (I)
- 423 N. N., Katharine⁶³, 9. 6. 1642 mit dem Gasthof »Zum blauen Engel« in Leipzig (Petersstraße 20) belehnt, † Lauffen a. N. 3. 3. 1675;
 (∞ II prokl. Leipzig (Thomaskirche) Dom. 12. p. Trinit. 1651 Wilhelm **Leysler**, Lic. theol., 1648 Hofprediger des Grafen de la Garde, 1649 Pfarrer und Superintendent in Gaildorf, 1653 Pfarrer in Heubach, 1656 in Ehningen (Gäu), 1659 Spezial in Heidenheim, 1661 in Cannstatt, 1665 Pfarrer in Lauffen a. N., 1676 Professor in Erfurt, * Eilenburg (Sachsen) 1642, † Erfurt 16. 11. 1676, Enkel des Polykarp **Leysler**, Oberhofprediger in Dresden, u. d. Elisabeth **Cranach**)
- 424 **Brecht**, Matthias⁶⁴, 22. 6. 1633 immatr. in Tübingen, 18. 9. 1633 Bacc., 30. 9. 1634 immatr. in Straßburg, 12. 6. 1635 im Stift in Tübingen, 25. 5. 1636 Mag., 1642 Hauslehrer in Ungarn, vor 1653/54 Amtmann und Provisor in Stetten i. R., 1654–1687 Kollaborator in Schorndorf, erhält 23. 5. 1654 die Erlaubnis, in benachbarten Orten zu predigen, * Schorndorf 14. 11. 1615, bgr. Schorndorf 29. 10. 1693;
 (∞ I Schorndorf 27. 11. 1644 (II) Rosine N. N., † Schorndorf 28. 11. 1646; sie ∞ I Johann Ludwig **Werner**)
 ∞ II Owen 28. 12. 1648
- 425 **Erbe**, Anna Rosine, * 1626, bgr. Schorndorf 11. 3. 1685
- 426 v. **Kapff**, Sixt⁶⁵, 25. 4. 1649 immatr. in Tübingen, 19. 8. 1649 Bacc., 1649 Stip., 21. 8. 1651 Mag., 1654–1660 Pfarrer in Aichelberg, 1660–1693 in Oberurbach, ~ Schorndorf 30. 9. 1628, † Oberurbach 5. 9. 1693
 ∞ Oberurbach 7. 6. 1654
- 427 **Hirschmann**, Marie Katharine, ~ Schorndorf 14. 6. 1633, † Oberurbach 22. 9. 1701
- 428 **Velter**, Christof Kaspar (Johann Kaspar)⁶⁶, Chirurgus in Schweinfurt
 ∞ 1657

63 PfB Württ. Franken (wie Anm. 61) Nr. 1615.

64 Günther Schweizer und Thilo Dinkel: Ergänzungen zur Ahnenliste Gerhart Nebinger, Stuttgart 2003 [AL Nebinger] Nr. 616/7; PfB HW (wie Anm. 30); Ruepprecht 1974 (wie Anm. 46), S. 340.

65 PfB HW (wie Anm. 30); Otto Beuttenmüller: Ahnenliste Beuttenmüller. In: Hessische Ahnenlisten, Bd. 3, H. 6, 1980 [AL Beuttenmüller] Nr. 604/5.

66 Faber (wie Anm. 6) 68 § 20.

- 429 **Sachs**, Anna Maria
- 430 **Walther**, Johann Peter⁶⁷, Kaufmann, Compagnie-Verwandter, des Gerichts, Bürgermeister und Landschafts-Assessor in Calw, * Calw 14. 11. 1646, † Calw 2. 10. 1717;
(⊙ II Calw 4. 3. 1679 Anna Maria **Schill**, * Calw 10. 8. 1658, T. d. Johann Jakob **Schill**, Färber, Kaufmann, Compagnie-Verwandter, des Gerichts, 1672 Amtsbürgermeister und 1684–1686 Vogtamtvertreter in Calw, u. d. Elisabeth **Stuber**)
⊙ Esslingen 16. 11. 1668
- 431 **Kreidenmann**, Katharine Barbara⁶⁸, * Esslingen 14. 8. 1648, † vor 1679
- 432 **Müller**, Jörg, Schultheiß in Dörrenzimmern, * Dörrenzimmern 6. 1. 1630 (err.), † Dörrenzimmern 11. 1. 1700, 70 J 5 T;
(⊙ I Dörrenzimmern 27. 11. 1655 Apollonia **Kühner**, † Dörrenzimmern 8. 3. 1664, 30 J)
⊙ II Crispenhofen (laut KB Dörrenzimmern) 15. 8. 1664
- 433 **Müller**, Ursula Barbara, * Crispenhofen 11. 3. 1643, † Dörrenzimmern 9. 5. 1691, angeblich 40 J
- 434 **Schöderer**, Hans⁶⁹, Bäcker in Sindringen
- 436 **Romig**, Wendel, Wagner in Crispenhofen, * Crispenhofen 18. 3. 1659, † ...
⊙ Crispenhofen 13. 9. 1681
- 437 **Zendler**, Barbara, * Crispenhofen 2. 9. 1657, † Crispenhofen 18. 5. 1717, 59 J
- 438 **Klein**, Jörg, in Crispenhofen, * (nicht in Crispenhofen) um 7. 1645 (err.), † Crispenhofen 8. 2. 1718, 73 J 6 M;
(⊙ II Eva **Heilmann**, † Crispenhofen 10. 12. 1724, 71 J 6 M)
⊙ I (vor 1682)
- 439 N. N. (**Müller**)⁷⁰, Eva, * um 1630 (err.), † Crispenhofen 9. 4. 1675, 44^{1/2} J

67 Faber (wie Anm. 6) 65, C5; 25 § 92.

68 Faber (wie Anm. 6) 25 § 92.

69 Bei der Taufe von [216] Hans Andreas Müller am 23. 11. 1669 in Dörrenzimmern war ein Hans Schöderer aus Ernsbach Gevatter, vermutlich dieser [434]. – Die Kirchenbücher Ernsbach und Sindringen wurden 1945 vernichtet.

70 Anm. von Dieter Schmidt: Sofern die Ehefrau Eva des Jörg Klein eine gebürtige Crispenhoferin oder Weißbacherin ist – was bei einer Zuheirat von auswärts eigentlich auch vorauszusetzen ist –, dann kann es nur die folgende sein:

Müller, Eva, * Crispenhofen 13. 9. 1630. Möglicherweise lässt sich die Vermutung verifizieren bei Durchsicht von Gült- und Lagerbüchern von Crispenhofen. Sollte Jörg Klein Erbe von Güterteilen des Webers und Gemeindepflegers Müller sein, dann wäre dies eine sichere Bestätigung.

- 440 **Bezold**, Michael, Inwohner in Weißbach, * Weißbach 3. 2. 1656, † Weißbach 4. 3. 1733, 78 J 1 M
 (⊗ II Weißbach 6. 10. 1686 Anna Maria, Witwe d. Matthias **Romig**,
 Schneider in Niedernhall)
 ⊗ I Weißbach 4. 7. 1682 (II)
- 441 **Breuninger**, Anna, * Weißbach 20. 7. 1648, † Weißbach 7. 7. 1686 39 J;
 (⊗ I Weißbach 17. 5. 1676 Paul **Weber**)
- 442 **Volpp**, Hans, Salzsieder, 1734 Häcker in Weißbach, * Weißbach
 3. 1. 1656, † Weißbach 16. 9. 1734, 78 J 9 M
 ⊗ (vor 1684)
- 443 N. N., Elisabeth, * um 1655 (err.), † Weißbach 14. 1. 1733, 78 J
- 444 **Rüdele**, Wendel, Fischer, später auch Schultheiß in Weißbach, * Weißbach
 6. 9. 1641, † Weißbach 21. 11. 1718, 77 J 3 M
 ⊗ (vor 1646)
- 445 N. N., Margarete, * um 1646 (err.), † Weißbach 2. 8. 1721, 74 J 10 M
- 446 **Wohlfarth**, Hans, 1687 der Junge, in Weißbach, * Weißbach 14. 8.
 1664, † Weißbach 23. 3. 1708, 44 J
 ⊗ Weißbach 3. 5. 1687
- 447 **Schiemer**, Eva, * um 1663 (err.), † Weißbach 1. 3. 1708, 43 J

Generation X

- 768 **Gundert**, Jakob⁷¹, Küfer in Knittlingen, hat sein Haus hinter der Kirche,
 Leibeigener des Klosters Maulbronn, * um 1568 (ist 1585 17 Jahre alt)
- 769 N. N. (Ockers?), Maria
- 800 **Ziegler**, Daniel⁷², besucht die Klosterschule in Hirsau, 12. 7. 1585
 immatr. in Tübingen, 23. 3. 1586 Bacc., 11. 5. 1587 Stip., 6. 8. 1589 Mag.,
 1592 Repetent mathematicus, 1594 Diakonus in Neuffen, 1597 Pfarrer
 in Malmsheim, 1603 in Gechingen bei Calw, 1612–1621 in Dornstetten,
 * um 1569, † Dornstetten 12. 4. 1624;
 (⊗ II Dornstetten 23. 11. 1618 Barbara N. N.; sie ⊗ I Johann **Bezel** oder
Vogel, Substitut)
 ⊗ I 1593

71 Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 12–14, Tafel 2.

72 PFB HW (wie Anm. 30); SWDB 14/8, Juli 1975, S. 382.

- 801 **Schmidlin**, Katharine⁷³, * Leonberg 24. 4. 1572, † Dornstetten 29. 7. 1617
- 802 **Rieger (Riecker)**, Bonifazius⁷⁴, Schulmeister und Gerichtsschreiber in Asperg, * Schorndorf 3. 12. 1585, † Asperg 9. 3. 1628
⊗ Asperg 3. 3. 1607
- 803 **Hettler**, Elisabeth, * Kleinsachsenheim 6. 8. 1585, † Asperg 7. 1. 1635
- 804 **Spring**, Johannes⁷⁵, Bürger in Urach, 1639–1648 Inventierer, * Urach 16. 11. 1586, † Urach 10. 12. 1648;
(⊗ II Urach 22. 7. 1645 Rosine N. N. verwitwete **Schneider**)
1607 wird Johannes Spring, wohnhaft in der Obergasse in Urach, als einfacher Schütze gemustert; 1628 kauft Johannes Spring von seiner Mutter Gertraud, Witwe des alt Bernhard Wolff, und deren Kindern ein Haus auf dem Markt zu Urach.⁷⁶
⊗ um 1608⁷⁷
- 805 **Neuffer**, Agnes⁷⁸, * Münsingen 29. 10. 1586, † Urach 1. 2. 1645
- 806 **Schmid**, Johann⁷⁹, 25. 10. 1615 immatr. in Tübingen, 13. 9. 1616 Bacc., 15. 8. 1621 Mag., 1627 Pfarrer in Breitenberg, 1633 in Hochdorf am Neckar, 1636 in Murr, 1638 Diakonus in Marbach, 1651 Pfarrer in Murr, 1657–1670 in Großbottwar, * Calw um 1601, † Großbottwar 17. 8. 1670
⊗ Rotfelden 12. 6. 1627
- 807 **Zeller**, Sibylle⁸⁰, ~ Breitenberg 16. 6. 1607, † nach 27. 1. 1677
- 808 **Eckstein**, Hans Bernhard, in Schwaikheim, * Schwaikheim 4. 5. 1615, † Schwaikheim 15. 5. 1686, 71 J 11 T
⊗ Schwaikheim 1. 1640
- 809 **Schurer**, Ursula, * Heubach 30. 9. 1615, † Schwaikheim 30. 1. 1655, 39 J 4 M

73 Faber (wie Anm. 6) 85 § 44.

74 Gerhard Seibold: Kirchendienst und Beamtentum. Tradiertes berufliches Verhalten am Beispiel der württembergischen Familie Hettler. In: Genealogisches Jahrbuch 35 (1996), S. 117–134, Tafel.

75 Faber (wie Anm. 6) 64 § 46;

Die Nummern 804–807 entsprechen den Nummern 492–495 der AL Planck (wie Anm. 53).

76 Ruth Blank: Uracher Bürger vor 1640, 2 Bände, Schorndorf 2001.

77 12. 2. 1609/4. 7. 1621 lässt das Ehepaar in Urach 6 Kinder taufen.

78 Richard Stawitz: Die Neuffer aus Münsingen 1400–1900, Bad Krozingen 1984, S. 26, Nr. 103.

79 Pfb HW (wie Anm. 30); Faber (wie Anm. 6) 64 § 20.

80 Karl August Zeller: Die Familie Zeller aus Martinszell, Stuttgart 1974, S. 48–50. – Faber (wie Anm. 6) 20 § 4.

- 810 **Metzger**, Georg, aus Hochdorf, in Esslingen a. N.;
 (⊗ II Esslingen a. N. 5. 5. 1647 Barbara [Maurer?])
 ⊗ I Esslingen a. N. 3. 7. 1637
- 811 **Konberger**, Anna, * um 1607, † Esslingen a. N. 23. 4. 1646, 39 J
- 812 **Leins**, Jonas, in Winnenden, ~ Winnenden 19. 9. 1574, † Winnenden
 28. 6. 1636, 61 J 9 M 9 T
 ⊗ Winnenden 18. 5. 1600
- 813 **Schneider**, Maria, * um 12. 1. 1578 (err.), † Winnenden 14. 8. 1637, 59 J
 7 M 2 T
- 814 **Holtz**, Jakob, * Höfen bei Winnenden 16. 8. 1589, † nach 1635
 ⊗ I Winnenden 19. 9. 1609
- 815 **Haas**, Sabine, * Buoch bei Remshalden um 1576, † Burkhardshof bei
 Winnenden 29. 10. 1626;
 (⊗ I Buoch 21. 11. 1598 Christof **Schwarz**, ~ Winnenden 26. 12. 1578,
 bgr. Burkhardshof 5. 11. 1607)
- 816 **Theurer**, Hans Jakob⁸¹, Seiler in Leonberg, * Leonberg 2. 1. 1598,
 † Leonberg 11. 3. 1633
 ⊗ Leonberg 14. 5. 1622 (I)
- 817 **Ziegler**, Magdalene, aus Mönsheim;
 (⊗ II prokl. 3. 11. 1633 Hans Konrad **Sorg**, Bürger und Seiler in Stutt-
 gart)
- 818 **Singer**, Esaias⁸², 1629 Bürgermeister in Korb, ~ Korb 7. 1. 1573,
 † 26. 10. 1640/2. 3. 1650;
 (⊗ I um 1601 Maria N. N.)
 ⊗ II um 1608
- 819 **Reichart**, Anna, ~ Kleinheppach 3. 10. 1578, † nach 26. 10. 1640
- 824 **Schwarz**, Johannes, in Winnenden, * Winnenden 24. 6. 1583, † Win-
 nenden 9. 4. 1654, 70 J 9 M 15 T;
 (⊗ II Winnenden 18. 7. 1648 Magdalene **Doderer**, T. d. Hans **Doderer**)
 ⊗ I
- 825 N. N., Katharine, † Winnenden 9. 9. 1647

81 Euler 1992 (wie Anm. 29), S. 135.

82 Jörg Heinrich: Neues zur Familie Weißhaar-Singer in Korb. In: SWDB Bd. 23, H. 7, Sept. 2002, S. 297,
 Nr. 12/13.

- 826 **Seyfer**, Jakob, * Leutenbach 29. 6. 1590, † Winnenden 2. 10. 1635, 45 J
3 M 3 T
⊗ I Winnenden 18. 5. 1623 (II)
- 827 **Haug**, Katharine, aus Rohrbronn bei Remshalden;
(⊗ I Winnenden 17. 7. 1614 Kaspar **Schwilcke**, ~ Leutenbach 14. 9. 1586,
† Leutenbach 11. 4. 1623, S. d. Kaspar **Schwilcke**)
- 828 **Pfleiderer**, Georg⁸³, Schultheiß in Hertmannsweiler, * Degenhof bei
Winnenden 12. 2. 1594, † Hertmannsweiler 18. 7. 1652, 58 J 5 M 6 T;
(⊗ II Hertmannsweiler 24. 1. 1632 Margarete **Bierer**, * um 1596, † Hert-
mannsweiler 3. 4. 1640, T. d. Georg **Bierer**, in Pfautsbach, Witwe d.
Martin **Finckh**, in Nellmersbach; ⊗ III Hertmannsweiler 22. 7. 1645
Marie Anna N. N., * um 1589, † Hertmannsweiler 23. 3. 1649, Witwe d.
Hans Ulrich **Thieringer**, Schultheiß in Steinenberg; ⊗ IV 30. 10. 1649
Katharine **Wurst**, T. d. Hieronymus **Wurst**)
⊗ I Hertmannsweiler 1. 3. 1614
- 829 **Vester**, Margarete, * Hertmannsweiler 15. 10. 1596, † Hertmannsweiler
7. 11. 1630, 34 J 23 T
- 830 **Hermann**, Hans, in Baach, ~ Baach 12. 12. 1592, † Baach 7. 2. 1638, 45 J
1 M 26 T
⊗ Winnenden 19. 8. 1617 (I)
- 831 **Rau**, Barbara, aus Öschelbronn bei Berglen, * um 1591, † Baach 25. 11.
1649, 58 J;
(⊗ II Winnenden 21. 10. 1638 Johannes **Weick**, ~ Hertmannsweiler
31. 10. 1609, bgr. Hertmannsweiler 16. 9. 1660, S. d. Konrad **Weick** u. d.
Anna **Dautel**, in Hertmannsweiler)
- 832 **Enßlin**, Friedrich⁸⁴, Vogt in Weiltingen, dann Stadtschreiber und 25
Jahre Notarius Caesar. Publicus in Bopfingen, * Bopfingen 19. 5. 1578,
† Bopfingen 28. 3. 1636, 58 J, Wandgrabmal an der Bopfinger Gottes-
ackerkirche;
(⊗ I 1601 Margarete **Kerlin**, † Bopfingen 9. 11. 1617 [Grabmal 5. 11.
1617])
⊗ II Bopfingen 13. 4. 1618
- 833 **Schmid**, Katharine, * Nördlingen 2. 11. 1592, † Bopfingen 16. 12. 1660
- 834 **Betz**, Matthäus, Bürgermeister in Bopfingen

83 Walther Ludwig: Vorfahren von Paul Ludwig, Neustadt a. d. Aisch 1994 (Deutsches Familienarchiv 116) [AL Ludwig] Nr. 912/3. – DGB 43, 1923 (wie Anm. 29), S. 260–261.

84 Enßlin 1941 (wie Anm. 60), S. 173; Faber (wie Anm. 6) 134 § 4; NWDB (wie Anm. 21) § 3026.

- 836 **Keppelmann**, Georg⁸⁵, 1. 9. 1591 immatr. in Tübingen, 1593 Stip., 13. 2. 1595 Mag., 1597 Pfarrer bei Georg am Wald zum Dürrenhof im Thurgau, 1598 Pfarrer in Wart, 1599 in Sontheim a. d. Brenz, 1610–1612 in Aalen, * Gärtringen 31. 1. 1574, † Aalen 1612
 ⊗ prokl. Tübingen Dom. Septuages. 1597
- 837 **Vogler**, Katharine, aus Tübingen;
 (⊗ II um 1612 Gebhard **Laubenberger**, 1611 Diakonus in Aalen, 1612–1628 Pfarrer in Aalen, vertrieben durch die Gegenreformation, 1629 Pfarrer in Gruibingen, * Reutlingen 5. 1. 1587, † um 1632, S. d. Christof **Laubenberger**, 1582–1611 Kollaborator und Organist in Reutlingen, u. d. Magdalene **Schellhorn**)
- 838 **Pfister (Pistorius)**, Salomo⁸⁶, 17. 5. 1611 immatr. in Altdorf, 18. 5. 1612 immatr. in Tübingen, 28. 9. 1612 Bacc., 23. 3. 1614 Mag., 1611 Präzeptor der adligen Jugend in Lauterburg, 1618–1635/1636 Pfarrer in Essingen, ~ Bopfingen 6. 4. 1589, † Essingen 1635/1636;
 (⊗ II Susanne Elisabeth **Götz**, † vor 7. 10. 1636, T. d. Hans Wilhelm **Götz**, Vogt in Dettingen am Albuch)
 ⊗ I (1618)
- 839 N. N., Dorothea, † Essingen 27. 6. 1629
- 844 **Grantz**, Blasius⁸⁷, Leineweber in Leipzig, wird dort 5. 11. 1589 Bürger als Bürgerssohn, kauft 1597 den Gasthof »Zum halben Mond« am Hallischen Tor in Leipzig, den er 1607 wieder an seinen Bruder verkauft, kauft 1599 den Gasthof »Zum grauen Wolf« in der Hainstraße 11, den 1616 seine Witwe übernimmt, * Leipzig 1555, † Leipzig 1607/1613;
 (⊗ II prokl. Leipzig Dom. 12. p. Trinit. 1599 Margarete **Brawer**, T. d. † Wolf **Brawer**; sie ⊗ II vor 1616 Peter **Döbler**)
 ⊗ I prokl. Leipzig (St. Thomas) Dom. 4. p. Epiphanius 1590
- 845 **Zander**, Katharine, bgr. Leipzig 29. 1. 1599
- 848 **Brecht**, Daniel⁸⁸, Chirurgus, Zunftmeister und Bürgermeister in Schorndorf, ~ Bitzfeld 4. 5. 1585, † Schorndorf 24. 6. 1636
 ⊗ (um 1612)
- 849 **Hafenreffer**, Anna Maria, * um 1594, † Lorch 5. 5. 1638

85 Pfb Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 1271.

86 Pfb Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 1951.

87 Eckhard 1937 (wie Anm. 62), S. 61.

88 von Ruepprecht 1974 (wie Anm. 46), S. 339.

Die Nummern 848–851 der Ahnenliste entsprechen den Nummern 1232–1235 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

- 850 **Erbe (Erbin)**, Johann Jakob⁸⁹, 3. 5. 1611 immatr. in Tübingen, 4. 9. 1611 Bacc., Jan. 1612 Stip., 23. 3. 1614 Mag., 1618 Diakonus in Ebingen, 1623 Pfarrer in Ohnastetten, 1627 in Pfeffingen bei Balingen, 1635 in Gönningen, 1642–1654 in Owen, * Tübingen 15. 7. 1591, † Owen 11. 6. 1654
∞ Ebingen 13. 10. 1618 (prokl. Tübingen 16. p. Tr. 1618) (I)
- 851 **Raach**, Johanna, * Ebingen 18. 10. 1598, † nach 1655;
(∞ II Fellbach 8. 5. 1655 (II) Ulrich **Beringer**, 9. 2. 1609 immatr. in Tübingen, 28. 9. 1612 Bacc., Mai 1614 Stip., 7. 2. 1616 Mag., 1620 Diakonus in St. Georgen und Pfarrer in Prechtal, 1621 Diakonus in Tuttlingen, 1627 Pfarrer in Tailfingen bei Ebingen, 1628 in Rohracker, 1647–1656 in Fellbach, * Uhlbach 1594, † Fellbach 7. 6. 1656, S. d. Paul **Beringer**, Weingärtner in Uhlbach; er ∞ I Elisabeth N. N.)
- 852 **v. Kapff**, Johannes⁹⁰, 1630–1635 Vogt in Schorndorf, 1635 »von den Papisten erlassen«, seit 1638 erneut Vogt, * Schorndorf 25. 3. 1592, † Schorndorf 24. 5. 1643
∞ 1613 (I)
- 853 **Hirschmann**, Ursula⁹¹, * Schorndorf 23. 3. 1595, † Schorndorf 23. 1. 1656;
(∞ II Schorndorf 15. 1. 1651 Isaak **Hirschmann**, Leutnant und des Rats in Schorndorf, * Schorndorf 3. 4. 1610, † Schorndorf 17. 3. 1682)
- 854 **Hirschmann**, Johann Jakob⁹², Stadtadvokat in Schorndorf, * Schorndorf 18. 7. 1600, † 1648
∞ prokl. Schorndorf Misericordia 1630
- 855 **Besserer**, Anna Dorothea, * (Adelberg) 1610, † Schorndorf 29. 12. 1664
- 860 **Walther**, Georg⁹³, Kaufmann und Compagnie-Verwandter in Calw, * Calw 29. 8. 1620, † 1699;
(∞ II Neuenbürg 16. 8. 1681 Anna Maria **Schill**, T. d. Johannes **Schill**, Compagnie-Verwandter, des Rats und oftmals Bürgermeister in Calw, u. d. Katharine **Walther**; sie ∞ I Neuenbürg 21. 9. 1649 Johann Michael **Bechtle**, Gastgeber und Bürgermeister in Neuenbürg)
∞ I Calw 15. 5. 1644
- 861 **Demler**, Maria, * um 1625

89 Pfb HW (wie Anm. 30).

90 Die Nummern 852–855 der Ahnenliste entsprechen den Nummern 1208–1211 der AL Beuttenmüller (wie Anm. 65).

91 Faber (wie Anm. 6) 28 § 59.

92 Faber (wie Anm. 6) 28 § 64.

93 Faber (wie Anm. 6) 65 C § 3; 65 F § 2.

- 862 **Kreidenmann**, Hans Leonhard⁹⁴, Dr. jur. utr., Ritterschaftlicher Sekretär und Bürgermeister in Esslingen, * Esslingen 7.7.1611, † Esslingen 28.11.1664
⊗ Tübingen 17.11.1635
- 863 **Lustnauer**, Barbara, * Leonberg 17.4.1614
- 864 **Müller**, Georg, Totengräber in Dörrenzimmern, † Dörrenzimmern 13.1.1656, 66 J
- 865 (N.N., Margarete, † Dörrenzimmern 15.6.1661, »ist Margaretha, Georg Müllers seel. hinterlassene Wittib, als sie von Künzelsau nacher Hauß gehen wollen, mit einem Schlagfluß getroffen, bald darauf gestorben und den 16. diß zu Belsenberg christlich zur Erden bestattet worden, aet. 59«)
- 866 **Müller**, Hans, Inwohner und vieljähriger Feldschieber in Crispenhofen, * Bobachshof »Calendis Novembris« 1610, † Crispenhofen 2.6.1662, 54 J 5 M
⊗ vor 1643
- 867 N.N., Eva
- 872 **Romig**, Christof, Wagner in Crispenhofen, * Crispenhofen 27.5.1621, † Crispenhofen 7.9.1685, 65 J weniger 9 T [!]
⊗
- 873 N.N., Susanne, * um 1621 (err.), † Crispenhofen 20.5.1679, 58 J
- 874 **Zendler**, Martin, in Crispenhofen, * Crispenhofen 6.5.1622, † Crispenhofen 25.10.1706, 82 J 6 M
⊗ (vor 1648)
- 875 N.N., Barbara, * um 1622 (err.), † Crispenhofen 20.4.1669, 47 J
- 878 ? **Müller**, Hans, Weber und Gemeindepfleger in Crispenhofen
- 879 ? N.N., Maria
- 880 **Bezold**, Leonhard, 1666 Wirt in Weißbach, * Weißbach August 1610, † Weißbach 17.9.1666, 56 J
- 881 N.N., Agnes, * ..., † Weißbach 10.9.1692, 78 J
- 882 **Breuninger**, Daniel, in Weißbach, * Weißbach 29.4.1621, † Weißbach 28.12.1664, 43 J 13 W

94 Faber (wie Anm. 6) 25 § 52.

- 883 N. N., Ursula
- 884 **Volpp**, Hans, Gemeinmann in Weißbach, * Weißbach 18.9.1613, † Weißbach 13.10.1671, 57 J
- 885 N. N., Barbara, * um 1617 (err.), † Weißbach 1.11.1701, 84 J 7 M
- 888 **Rüdele**, Hans, Fischer und Hausmetzger in Weißbach, * Weißbach 13.10.1613, † Weißbach 10.1.1678, 65 J, »ist nach dem Exempel seiner lieben Mutter seel. ein sonderlicher Gutthäter gegen das Predigtamt gewesen«
- 889 N. N., Anna, * um 1618/1619 (err.), † Weißbach 16.1.1678, 59 J
- 892 **Wohlfarth**, Hans, in Weißbach, * Weißbach 10.1.1623, † Weißbach 1.3.1708, 85 J
- 893 N. N., Apollonia, * um 1620 (err.), † Weißbach 21.9.1684, 64 J 12 W
- 894 **Schiemer**, Hans, Bauer auf dem Halberg, * Halberg 8.1.1625, † (vor 1687)
- 895 ? N. N., Margarete

Generation XI

- 1536 **Gunderhart** (Guntart), Jakob⁹⁵, urk. 1560/1609 in Knittlingen, wird 1560/1583 gemustert, 1609 »der Alte«
- 1537 N. N., Magdalene, Leibeigene des Klosters Maulbronn, † Knittlingen 1608
- 1600 **Ziegler**, Daniel⁹⁶, aus Wildberg, 12.8.1559 immatr. in Tübingen, 26.8.1560 Bacc., 1561 Stip., 17.2.1563 Mag., 1564 Klosterpräzeptor in Adelberg, zugleich Pfarrer in Hundsholz, 1566 Pfarrer in Gechingen bei Calw, 1577 Pfarrer und Superintendent in Wildberg, 1615 emeritiert, * um 1540, † Wildberg 30.11.1623;
(∞ II 1618 Maria **Memminger**, T. d. Hans Martin **Memminger**)
∞ I Wildberg 2.10.1565 (II)
- 1601 N. N., Sabine, † Wildberg 17.10.1617;
(∞ I Johann **Ruoff**, von Lauffen a. N., 1557–1564 Pfarrer in Gültlingen)

⁹⁵ Gundert 1846 (wie Anm. 15), S. 11 und Tafel 2.

⁹⁶ Pfb HW (wie Anm. 30); Faber (wie Anm. 6) 128 B § 21.

- 1602 **Schmidlin (Fabricius)**, Johannes⁹⁷, aus Kempten, 19. 5. 1559 immatr. in Tübingen als »Joannes Fabricius Campidonensis«, 1559 Stip., 26. 8. 1560 Bacc., 28. 7. 1563 Mag., Repetent, 1566 Pfarrer in Hagelloch, 1567 Oberdiakonus an der Stiftskirche in Stuttgart, 1569 Stadtpfarrer an St. Leonhard, 1572 Spezial in Leonberg, 1576 Stadtpfarrer in Durlach, 1579 in Lauffen a. N., 1582–1594 Spezial in Urach, * um 1544, † Urach 19. 10. 1594, 50 J
 ⊗ Sindelfingen 9. 7. 1567 (I), in Anwesenheit von Johannes Brenz, Propst von Denkendorf, und des Abts von Alpirsbach
- 1603 **Schlosser**, Katharine, † Sindelfingen 17. 3. 1627;
 (⊗ II 1598 Abraham **Sattler**, 1574 Pfarrer in Münsingen, 1591 in Pfullingen, 1608–1624 Spezial in Urach, * Neuenstadt 1547, † Urach 25. 1. 1624; er ⊗ I 1571 Barbara **Müller**, † Pfullingen 6. 10. 1597)
- 1604 **Rieger (Riecker)**, Hans, Bäcker in Schorndorf, † nach 3. 10. 1589
 ⊗ vor 20. 3. 1570 (Taufen noch 3. 10. 1589)
- 1605 **Kindsvater**, Anna Maria, aus Schorndorf, * um 1548, † nach 3. 10. 1589
- 1606 **Hettler**, Jakob⁹⁸, 3. 11. 1571 immatr. in Tübingen, Jan. 1572 Stip. mit seinem Bruder Johann, 23. 9. 1573 Bacc., 1. 8. 1575 Mag., 1577–1581 Repetent, 1582 Diakonus in Vaihingen a. d. Enz, 1585 Pfarrer in Kleinsachsenheim, 1591 in Grabenstetten, 1593 entlassen, lebt ohne Amt in Tübingen, 1596–1597 Feldprediger der Schwäbischen Kreistruppen gegen die Türken in Ungarn, 1597 in Prag, wo er »wegen fremden Geldes« eingekerkert wird, kehrt im März 1598 »gesund, aber verschuldet« nach Tübingen zurück, 1599 Pfarrer in Bickelsberg, 1601 Professor der französischen Sprache am Collegium illustre in Tübingen, 1612 Pfarrer in Hochdorf im Gäu, 1620–1632 in Haiterbach, * 1557, † Haiterbach 24. 3. 1632, 75 J;
 (⊗ II prokl. Tübingen Dom. 6. p. Trinit. 1589 Susanne **Faust**, * Nehren 23. 7. 1567, † 1603/1622, T. d. Johann **Faust**, 1560–1593 Pfarrer in Nehren, † Tübingen 13. 2. 1610, u. d. Apollonia **Wurzelmann**; ⊗ III prokl. Tübingen Dom 22. p. Trinit. 1601 Susanne Barbara **Kienle**, T. d. Georg **Kienle**, Bebenhäuser Pfleger in Tübingen; ⊗ IV Anna Magdalene N. N., ist 19. 12. 1622 in Haiterbach Patin als »pfarrers uxor«)
 ⊗ I Markgröningen 12. 5. 1583
- 1607 **Härer**, Elisabeth, * Markgröningen 25. 2. 1561, † 1588/1589

97 Helmut Maier: Sindelfinger Familien, 1962, S. 744 und 787; PFB HW (wie Anm. 30); Faber (wie Anm. 6) 85 C § 29.

98 AL Nebinger (wie Anm. 64) Nr. 5368; Seibold 1996 (wie Anm. 74), S. 124.

- 1608 **Spring**, Konrad⁹⁹, 1581/84 jung, Metzger in Urach, 1594 Inventierer, * 1548, † vor 12. 2. 1601;
(⊗ I Katharine **Bart**, aus Urach, † vor 25. 9. 1573, T. d. Hans **Bart**,
Bürgermeister in Urach)
1581/82 kauft jung Conrad Spring das Haus von Ulrich Bart in Urach; 1584
wird jung Conrad Spring in der letzten Wahl mit Spieß und Rüstung gemustert;
12. 2. 1601 wird ein Inventar des Vermögens des verstorbenen Conrad Spring
aufgenommen, wobei Barbara, Ehefrau des Caspar Müller, als Kind erster Ehe,
sowie Matthäus, Conrad, Jacob, Johannes und Margaretha als Kinder zwean-
spiter Ehe genannt werden.¹⁰⁰
⊗ II Urach 25. 9. 1573
- 1609 **Fehleisen**, Gertrud, aus Nürtingen, * um 1548, † Urach 1622/1628;
(⊗ II (IV) Bernhard **Wolff**, Spitalmeister, des Gerichts und Bürger-
meister in Urach, 1618/1623 Mitglied der Landschaft, † vor 25. 8. 1528;
er ⊗ I Agatha **Nagel**, Witwe d. Balthas **Schwan**; er ⊗ II Maria N. N.,
† vor 1594; er ⊗ III Elisabeth N. N.)
- 1610 **Neuffer**, Johannes¹⁰¹, Gastgeber und des Gerichts, 1594/1624 mehr-
mals Bürgermeister in Münsingen, * Münsingen um 1548, † Münsingen
29. 9. 1624, Epitaph mit seinem Bild und der Abbildung seiner beiden
Frauen und 12 Kindern in der Martinskirche in Münsingen;
(⊗ II Münsingen 27. 11. 1604 (II) Anna **Höltz**, † Münsingen 1626; sie
⊗ I Matthäus **Mayer**, Schultheiß in Hunderingen bei Münsingen)
⊗ I um 1570/1571
- 1611 **Bloß**, Anna, * um 1548, Münsingen 19. 6. 1604
- 1612 **Schmid**, Martin¹⁰², 1586–1588 Stadtschreiber in Wildberg, 1588–1613
Stadtschreiber in Calw, 1613–1622 Vogt in Tübingen, 1622 Kloster-
pfleger, ~ Tübingen 15. 9. 1569, † Tübingen 4. 8. 1624, 61 J;
(⊗ I 1586 Judith **Brenz**, ~ Neubulach 10. 9. 1566, † 6. 5. 1589, T. d. Jo-
hannes **Brenz**, Reformator, Abt in Hirsau, u. d. Katharine **Eisenmenger**
[3398/3399])
⊗ II (um 1590)

99 Stammtafel Spring aus dem frühen 17. Jahrhundert, Handschrift Mh 836 in der Universitätsbibliothek Tübingen. – Blank 2001 (wie Anm. 76): Konrad Spring lässt mit seiner ersten Ehefrau Katharina 24. 6. 1569/14. 2. 1573 in Urach drei Kinder taufen, mit seiner zweiten Frau Gertraud 15. 7. 1580/26. 6. 1590 sechs Kinder (1575–1579 Lücke im Uracher Taufbuch).

Die Nummern 1608–1615 entsprechen den Nummern 984–991 der AL Planck (wie Anm. 53).

100 Blank 2001 (wie Anm. 76).

101 Stawitz 1984 (wie Anm. 78), S. 21–22, Nr. 59. Johannes Neuffer und Anna Bloß sind Ahnen 696/7 von Isolde Kurz und 244/5 von Ludwig Uhland.

102 NWDB (wie Anm. 21) §§ 2283, 2894 und 3063; Faber (wie Anm. 6) 57 § 4 und 64 § 10.

- 1613 **Bär**, Katharine¹⁰³, * vor 1573, † Kilchberg 11. 9. 1636
- 1614 **Zeller**, Johannes¹⁰⁴, 25. 2. 1592 immatr. in Tübingen, 1595 Stip., 1. 2. 1597 Mag., 1600 Diakonus in Heidenheim, 1603 Pfarrer in Breitenberg, 1609 in Bulach, 1613–1635 in Rotfelden (Schwarzwald), * Sulz a. N. 1575, † Rotfelden 2. 2. 1635, Grabstein in der Kirche
⊗ Heidenheim 15. 7. 1600
- 1615 **Bloss**, Beatrix, * um 1580, † Rotfelden 23. 9. 1635
- 1616 **Eckstein**, Michael, in Schwaikheim, * um 1569, † Schwaikheim 8. 3. 1635
⊗ 1612
- 1617 **Schwarz**, Katharine, * Schwaikheim 24. 11. 1583, † Schwaikheim 24. 12. 1653
- 1618 **Schurer**, Wolfgang, Metzger in Heubach, ~ Heubach 21. 10. 1581, † ...
⊗ 1607
- 1619 **Beringer**, Ursula, aus Essingen
- 1622 **Konberger**, Alexander, in Esslingen a. N., ~ Esslingen 2. 9. 1585, † ...
⊗ Esslingen a. N. 12. 5. 1610
- 1623 **Schriber**, Agathe
- 1624 **Leins**, Ludwig, aus Hanweiler bei Winnenden, † vor 4. 2. 1589
⊗ Winnenden 18. 1. 1569
- 1625 **Stütz**, Anna
- 1626 **Schneider**, Georg, aus Hertmannsweiler, † Winnenden 29. 4. 1620;
(⊗ I Katharine N. N.; ⊗ III Winnenden 25. 9. 1597 Ursula **Weiglin**,
~ Winnenden 31. 5. 1569, T. d. Georg **Weiglin**; sie ⊗ I Hans **Hägelin**)
⊗ II Winnenden 24. 3. 1577
- 1627 **Hess**, Ursula, aus Uhlbach bei Stuttgart, † Hertmannsweiler 1597
- 1628 **Holtz**, Johannes, ~ Höfen bei Winnenden 2. 3. 1566, † Winnenden 25. 5. 1636, 70 J 2 M 23 T
⊗ Winnenden 24. 6. 1588

103 Faber (wie Anm. 6) 64 § 10.

104 PFB HW (wie Anm. 30); Zeller 1974 (wie Anm. 80), S. 41–42, § 4.

- 1629 **Georglin**, Elisabeth, * um 20. 1. 1568 (err.), † Winnenden 5. 2. 1650, 82 J
16 T
- 1630 **Haas**, Andreas, † Buoch bei Remshalden 22. 11. 1597
- 1631 N. N., Sabine
- 1632 **Theurer**, Hans¹⁰⁵, Seiler und Krämer in Leonberg, 1602–1610 Richter,
1612–1614 Ratsverwandter, stiftet 1614/1615 der Heckenpflege 10 fl,
* Leonberg 3. 7. 1564, † Leonberg ... 1614;
(⊗ I Leonberg 13. 5. 1588 Magdalene **Heschelin**, Stieftochter des Jakob
Dürr, T. d. Michael **Heschelin**)
⊗ II Leonberg 1594/1595
- 1633 **Sartor**, Dorothea, »aus Kayh«, * Aldingen (Baar) 8. 11. 1572
- 1634 **Ziegler**, Michael, in Mönshheim
- 1636 **Singer**, Jörg¹⁰⁶, gen. Dürr, Weingärtner in Korb, * um 1535, † nach
8. 10. 1581;
(⊗ I Korb 27. 7. 1559 Anna Siebolt, † nach 3. 6. 1566, T. d. Jakob Siebolt,
von Winnenden)
⊗ II (um 1570)
- 1637 N. N., Margarete
- 1638 **Reichart**, Stefan, Weingärnter in Kleinheppach
⊗ prokl. Großheppach 3. 2. 1566
- 1639 N. N., Margarete, Stieftochter des Konrad **Contzmann**, von Klein-
heppach
- 1648 **Schwarz**, Johannes, in Winnenden, † vor 1597
⊗ 1582
- 1649 N. N., Walburg, † Winnenden 1606;
(⊗ II Winnenden 16. 1. 1597 Michael **Burckhart**; ⊗ III Winnenden
23. 6. 1602 Bernhard **Schneider**, ~ Winnenden 24. 9. 1558)
- 1652 **Seyfer**, Christof, in Leutenbach, ~ Leutenbach 18. 2. 1560, † Leuten-
bach 23. 1. 1636, 75 J 11 M 5 T
⊗ Leutenbach 12. 8. 1589

105 Volker Trugenberg: Zwischen Schloß und Vorstadt. Sozialgeschichte der Stadt Leonberg im
16. Jahrhundert, Vaihingen 1984, Prosopographie auf Mikrofiches, Nr. 348.

106 Die Nummern 1636–1639 entsprechen den Nummern 24–27 der AL Singer, s. Heinrich 2002
(wie Anm. 82), S. 297.

- 1653 **Schreiber**, Anna, * Leutenbach 17.1.1563, † Leutenbach 25.10.1635, 72 J 9 M 8 T
- 1564 **Haug**, Peter, in Rohrbronn bei Remshalden, † vor 17.7.1614
- 1656 **Pfleuderer** (Pfleiderer), Georg¹⁰⁷, kommt 1.2.1573/5.8.1576 als Maier und Schäfer auf den Hof »zum Tegen« bei Hertmannsweiler, * um 1550, † Degenhof 24.11.1611
 ⊗ vor 5.8.1576
- 1657 **Würth**, Agate, aus Heubach (bei Schwäbisch Gmünd), Leibeigene der Herrschaft Heubach, † nach 1610
- 1658 **Vester**, Hans, in Hertmannsweiler, * Hertmannsweiler 1.1.1570, † um 1599;
 (⊗ II Winnenden 3.7.1597 Apollonia N. N.)
 ⊗ I (um 1595)
- 1659 N. N., Barbara, † vor 3.7.1597
- 1660 **Hermann**, Johannes, aus Kempten im Allgäu, bgr. Baach 24.9.1626;
 (⊗ II Baach 3.11.1611 Rosine **Müller**, aus Großaspach)
 ⊗ I Baach 15.2.1592
- 1661 **Wurst**, Anna, ~ Baach 28.1.1560, bgr. Baach 7.3.1611, 51 J 1 M 10 T
- 1662 **Rau**, Michael, in Öschelbronn bei Berglen, † Öschelbronn 23.10.1626
 ⊗ Winnenden 10.3.1579
- 1663 **Vogel**, Elisabeth, aus Hertmannsweiler
- 1664 **Enßlin**, Balthasar¹⁰⁸, 1576–1611 Stadtschreiber und Syndikus in Bopfingen, Notarius Caes. Publicus, * Bopfingen 1.1.1552, † Bopfingen 28.9.1611, Epitaph in der Stadtkirche in Bopfingen
 ⊗ vor 1577
- 1665 **Zweck** (**Zwick**), Walburg, aus Donauwörth, * um 1554, † Bopfingen 15.5.1612

107 DGB 43, 1923 (wie Anm. 29), S. 225–226; Pfeleiderer 1937 (wie Anm. 59), S. 11. – Georg Pfeleuderer und Agathe Würth sind Ahnen 240/1 des Dichters Friedrich Schiller, vgl. Thilo Dinkel und Günther Schweizer: Vorfahren und Familie des Dichters Friedrich Schiller. Eine genealogische Bestandsaufnahme, Stuttgart 2005 (Südwestdeutsche Ahnenlisten und Ahnentafeln 4), Nr. 240/1.

Die Nummern 1656–1659 der Ahnenliste entsprechen den Nummern 1824–1827 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

108 AL Ludwig (wie Anm. 83) Nr. 1372/3.

- 1672 **Keppelmann**, Michael¹⁰⁹, Schulmeister in Gärtringen, † Gärtringen 4. 7. 1602
⊗ Gärtringen 31. 1. 1559
- 1673 **Veyhel**, Barbara
- 1674 **Vogler**, Johann¹¹⁰, in Tübingen, † vor 15. 2. 1597
- 1676 **Pfister**, Salomo¹¹¹, 4. 5. 1579 immatr. in Tübingen, 1582–1591 Diakonus in Bopfingen, ~ Bopfingen 12. 7. 1559, † Bopfingen 4. 4. 1591
⊗ Bopfingen 8. 5. 1581 (I)
- 1677 **Vischer**, Christine;
(⊗ II Bopfingen 6. 9. 1592 Jerg **Steinlin**, Bürger in Bopfingen)
- 1688 **Grantz**, Martin¹¹², Leineweber in Leipzig im Brühl, erwirbt 9. 7. 1548 als Bürgerssohn das Leipziger Bürgerrecht;
(⊗ II prokl. Leipzig (St. Thomas) 1562 Anna **Zschirn**)
⊗ I prokl. Leipzig (St. Nikolai) 1548
- 1689 (**Sippe**), Anna
- 1690 **Zander**, Bonifatius¹¹³, in Leipzig, † vor 1590
- 1696 **Brecht**, Hans Wilhelm¹¹⁴, Wagner in Bitzfeld, † Bitzfeld 1607;
(⊗ II 1593 Margarete **Leys**, aus Hölzern)
⊗ I
- 1697 N. N., Elisabeth, † 1593
- 1698 **Hafenreffer**, Matthias¹¹⁵, 18. 6. 1577 immatr. in Tübingen, 25. 9. 1577 Bacc., 6. 10. 1579 Stip., 16. 8. 1581 Mag., 1583–1586 Repetent in Tübingen, 1586 Diakonus in Herrenberg, 1588 Pfarrer in Ehningen im Gäu, 1589 Hofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, 2. 8. 1592 erneut

109 Pfb Württ. Franken (wie Anm. 61), bei Nr. 1271.

110 Pfb Württ. Franken (wie Anm. 61), bei Nr. 1271.

111 Pfb Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 1950.

112 Eckhard 1937 (wie Anm. 62), S. 61.

113 Eckhard 1937 (wie Anm. 62), S. 61.

114 v. Ruepprecht 1974 (wie Anm. 46), S. 339.

Die Nummern 1696–1703 der Ahnenliste entsprechen den Nummern 2464–2471 der AL Nebinger, vgl. Schweizer und Dinkel 2003 (wie Anm. 64).

115 Allgemeine Deutsche Biographie [ADB], Bd. 10 (1879), S. 316–317. – Neue Deutsche Biographie [NDB], Bd. 7 (1966), S. 460. – Pfb HW (wie Anm. 30). – Sabine Holtz: Eine Karriere auf Kanzel und Katheder: Matthias Hafenreffer (1561–1619). In: Herrenberger Persönlichkeiten aus acht Jahrhunderten. Herrenberg 1999 (Herrenberger Historische Schriften 6), S. 215–223. – Wolfram Angerbauer: Das Kanzleramt an der Universität Tübingen und seine Inhaber 1590–1817, Tübingen 1972 (Contubernium 4), S. 33.

immatr. in Tübingen, 23.8.1592 Dr. theol., 1592–1619 Prof. der Theologie an der Universität Tübingen, 1592–1612 zugleich zweiter, 1612–1617 erster Superattendent und Dekan in Tübingen, 1617–1619 Kanzler und Propst in Tübingen, * Lorch 24. 6. 1561, † Tübingen 22. 10. 1619, Leichenpredigten gehalten von Theodor Thumm, von Lukas Osiander und von Thomas Lansius, Bildnis¹¹⁶;

(∞ II prokl. Tübingen Dom. 11. p. Trin. 1600 Eufrosine **Besserer**, T. d. Georg **Besserer**, des Geheimen Rats in Memmingen, u. d. Ursula **Furtenbach**)

∞ I prokl. Tübingen Dom. Cantate 1586 (II)

1699 **Brenz**, Agate¹¹⁷, * um 1554, † Liebenzell 19. 5. 1599;
(∞ I Stuttgart 9. 1. 1576 Thomas **Spindler**, 1573 Klosterpräzeptor in Bebenhausen, 1575 Diakonus, 1576 Oberdiakonus an der Stiftskirche in Stuttgart, 1577 Stadtpfarrer an der Leonhardskirche in Stuttgart, 1577 Spezial- und Hospitalprediger in Stuttgart, 1581–1583 oberster Prediger an der Landhauskirche in Linz a. d. Donau, * Göppingen 1552, † Linz 13. 7. 1583, S. d. Peter **Spindler**, Zollverwalter in Göppingen, u. d. Walburg **Häberlin**)

1700 **Erbe**, Jakob¹¹⁸, Bürger und Fischer in Tübingen, * um 1554, † Tübingen 2. 9. 1616

∞ Tübingen 3. 6. 1576

1701 **Kienlin**, Barbara, * 1554, † Tübingen 3. 8. 1631

1702 **Raach**, Johannes¹¹⁹, Gegenschreiber in Bebenhausen, dann 2 1/2 Jahre bei der Stadtschreiberei in Urach, 1577–1614 Stadtschreiber in Ebingen, 1598–1605 zugleich Geistlicher Renovator, * Reutlingen um 1552, † Ebingen 30. 8. 1614

∞ vor 1578

1703 **Glantzing (Glenzing)**, Rosine, aus Urach, * um 1555, † Ebingen 6. 5. 1631, 76 J

1704 **v. Kapff**, Thomas, Bürger in Schorndorf, 1589–1608 Kammerjunker des Herzogs Friedrich von Württemberg, * Schorndorf (um 1560), † Schorndorf um 1612

∞ (um 1590) (I)

116 Erhard Cellius: *Imagines Professorum Tubingensium* 1596, hrsg. von Hansmartin Decker-Hauff und Wilfried Setzler, Sigmaringen 1981, Bd. 1, S. 42–43, Bd. 2, S. 138–139.

117 Adolf Rentschler: *Zur Familiengeschichte des Reformators Johannes Brenz*, Tübingen 1921, S. 60–64.

118 Rolf Bidlingmaier: *Die Ahnen des Dichters Wilhelm Waiblinger*, Stuttgart 2000 (Südwestdeutsche Ahnenlisten und Ahnentafeln 2) [AL Waiblinger], Nr. 180/181.

119 Max-Adolf Cramer: *Baden-Württembergisches Pfarrerbuch*, Bd. 3, Innerwürttembergische Reichsstädte, Stuttgart 1991 [PFB Innerwürt. Reichsstädte], Nr. 311. – NWDB (wie Anm. 21) § 2326.

- 1705 **Breidner**, Agate¹²⁰, * Schorndorf 6.1.1571, † um 1635;
(⊗ II Johann **Beringer**, Keller in Schorndorf; ⊗ III Veit **Vogel**, Post-
meister in Cannstatt)
- 1706 **Hirschmann**, Michael¹²¹, 1578 immatr. in Tübingen, Dr. jur. utr., Bür-
germeister in Schorndorf, 1600–1610 Mitglied der Landschaft, wird
5.9.1606 zusammen mit seinem Bruder Ludwig [1708] von Kaiser
Rudolf in Prag in den Reichadelstand erhoben, * Schorndorf um 1562,
† Schorndorf 27.8.1634, Bildnis Epitaph mit seinen zwei Frauen und
29 Kindern in der Stadtkirche in Schorndorf;
(⊗ II Schorndorf 1600 Eufrosine **Häcker**, * Schorndorf 17.8.1579,
† Haubersbronn 1634)
⊗ I 1580/1582
- 1707 **Weselin**, Elisabeth, * um 1565, † 1599
- 1708 **Hirschmann**, Ludwig¹²², Keller, auch Hofgerichtsassessor in Schorn-
dorf, wird 5.9.1606 zusammen mit seinem Bruder Michael [1706] von
Kaiser Rudolf in Prag in den Reichsadelstand erhoben, * Schorndorf
1567, † Schorndorf 1628
⊗ um 1592
- 1709 **Plezger**, Katharine, * um 1570, † nach 1631
- 1710 **Besserer**, Sebastian¹²³, 1592 Forstverwalter in Adelberg, 1613–1618
Forstmeister für Schorndorf mit Sitz auf dem Engelberg, 1618–1634
Keller in Schorndorf, * (Stuttgart) um 1573, † Schorndorf 5.9.1634;
(⊗ II Münster am Neckar 13.2.1615 Anna **Mayer**; sie ⊗ I Balthasar
Engelhardt, von Cannstatt, 1576–1592 Vogt in Liebenzell)
⊗ I Stuttgart 8.5.1603 (II)
- 1711 **Sattler**, Margarete¹²⁴, * Schorndorf 17.6.1581, † (1614);
(⊗ I Johann Balthasar **Palm**, Stadtschreiber und Hofgerichtsassessor
in Schorndorf, * Heidenheim 9.6.1572, S. d. Wilhelm **Palm**, in Heiden-
heim, u. d. Susanne **Daur**, aus Schorndorf)
- 1720 **Walther**, jung Peter¹²⁵, Kaufmann und Gerichtsverwandter in Calw,
Mitstifter des Färber-Stipendiums, * 1591, † Calw 20.12.1670;
(⊗ II Calw 20.6.1636 Maria **Andreä**, * Vaihingen 16.3.1616, † 1681,
T. d. Johann Valentin **Andreä**, Dr. theol., seit 1620 Dekan in Calw, 1639

120 NWDB (wie Anm. 21) §§ 25, 2774, 1881.

121 Faber (wie Anm. 6) 28 § 43.

122 Faber (wie Anm. 6) 28 § 44.

123 NWDB (wie Anm. 21) §§ 2558, 2763, 2774.

124 Faber (wie Anm. 6) 85 C § 34.

125 Faber (wie Anm. 6) 85 C § 2.

Hofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, 1650 Abt in Bebenhausen, * Herrenberg 17. 8. 1586, † Stuttgart 27. 6. 1654, u. d. Agnes Elisabeth **Grüniger**)

⊗ I prokl. Calw 1616

1721 **Wagner**, Margarete, * 1593, † Calw 23. 8. 1635

1722 **Demler**, Christof, Kaufmann und Compagnie-Verwandter in Calw, 1621 Mitbegründer des Färber-Stifts in Calw, wird 1614 mit einem Vermögen von 2000 fl genannt, hat 1622 ein gewaltiges Vermögen von 100 000 fl, * um 1580, † Cannstatt 25. 8. 1638;

(⊗ II Cannstatt 26. 6. 1638 (II) Anna Maria **Heinzeler**, * Ulm 8. 8. 1601, † Stuttgart 31. 3. 1663, T. d. Daniel **Heinzeler**, Schuhmacher in Ulm, u. d. Walburg **Neuffer**; sie ⊗ I Urach 24. 4. 1621 Melchior Ludwig **Schöck**, Landschaftseinnehmer und Oberrat in Stuttgart, † Stuttgart 28. 10. 1632, S. d. Kaspar Schöck, Kirchenrat in Stuttgart, u. d. Christine Dreher; sie ⊗ III prokl. Stuttgart Dom. 15. p. Trinit. 1651 Heinrich **Orth**, Vogt in Dornstetten, dann Rentkammer-Expeditionsrat in Stuttgart)

⊗ I vor 1611

1723 **Schill**, Margarete, * um 1591, † Calw vor 1638

1724 **Kreidenmann (Pfister gen. Kreidenmann)**, Johann Konrad¹²⁶, studiert in Straßburg und Marburg, dann 31. 5. 1600 immatr. in Tübingen, wird 16. 9. 1601 zum Dr. jur. utr. promoviert, 1600 Ratsadvokat, dann Syndikus in Esslingen, zugleich Konsulent der Ritterkantone Kocher und Neckar-Schwarzwald, erster Vertreter der »Esslinger Historischen Schule«, * Lindau 10. 10. 1577, † Esslingen 30. 3. 1655, Leichenrede;

(⊗ II Margarete **Gilg**)

⊗ I Esslingen 22. 11. 1601

1725 **Fleiner**, Regine¹²⁷, * Esslingen 5. 11. 1577, † Esslingen 1. 11. 1635

1726 **Lustnauer**, Martin¹²⁸, Secretarius Principissae (Sekretär der Herzoginwitwe Sybille) in Leonberg, 1615–1632 Klosterhofmeister in Lichtenstern, 1632–1635 Klosterverwalter in Bebenhausen, * Tübingen 2. 2. 1586, † Tübingen 20. 8. 1635

⊗ Stuttgart 11. 2. 1611 (I)

126 Martin Sandberger: Dr. Johann Kreidenmann (1578–1655), Esslingens Pater Patriae, und seine Familie. In: SWDB, Bd. 19, H. 8, Dez. 1989, S. 417–420, H. 9, März 1990, S. 465–470. – Faber (wie Anm. 6) 85 B § 1.

127 Faber (wie Anm. 6) 25 § 22; AL Nebinger (wie Anm. 64) Nr. 2874/5.

128 NWDB (wie Anm. 21) §§ 3308, 3428; Faber (wie Anm. 6) 26, Subst. Nr. 9 § 1 und 25 § 52; AL Ludwig (wie Anm. 83) Nr. 666/7.

- 1727 **Brenz (Bränz)**, Eufrosine, * Stuttgart 23.10.1588, † nach 1658;
(∞ II prokl. Tübingen Dom. 2. p. Epiph. 1647 Johann Georg **Heller**,
Postmeister und Bürgermeister in Cannstatt, * Stuttgart 5.3.1600,
† Cannstatt 11.2.1658, LP, S. d. Konrad **Heller**, Rentkammerrat in
Stuttgart; er ∞ I Cannstatt 20.4.1624 Anna Maria **Vogel**, T. d. Veit
Vogel, Postmeister in Cannstatt)
- 1732 **Müller**, Johann, Bauer auf dem Bobachshof, * Bobachshof 6.2.1571,
† Bobachshof 18.3.1636
∞ vor 1571
- 1733 N. N., Sofie
- 1744 **Romig**, Matthes, in Crispenhofen, * 1591 (err.), † Crispenhofen 26.2.
1641, 50 J
- 1745 N. N., Apollonia
- 1748 **Zendler**, Heinrich, Gemeinmann in Crispenhofen, * um 1563 (err.),
† Crispenhofen 7.8.1626, 63 J 6 M
- 1749 N. N., Apollonia
- 1760 **Bezold**, Kaspar, Gemeinmann in Weißbach
- 1761 N. N., Barbara, † Weißbach September 1634, » ist im Einfall des Kriegs-
volcks draußen auff dem Feldt von den Reutern entleibet worden«
- 1764 **Breuninger**, Endris, Wirt und Schultheiß in Weißbach, * Weißbach
20.1.1593, † Weißbach 11.11.1659, 66 J weniger 8 T
- 1765 N. N., Maria, * um 1593 (err.), † Weißbach 17.9.1663, 70 J
- 1768 **Volpp**, Hans, 1613 gen. Laurentii filius, in Weißbach
- 1769 N. N., Apollonia
- 1776 **Rüdele (Ridelin)**, Hans, 1652 der Ältere, in Weißbach, * um 1584 (nicht
in Weißbach oder Crispenhofen), † Weißbach 5.6.1664, 80 J
- 1777 N. N., Anna, * um 1587 (err.), † Weißbach 6.3.1652, 65 J, »war eine
rechte Gutthäterin des Predigampts gewesen«
- 1784 **Wohlfarth**, Bernhard, in Weißbach, * Weißbach 11.1.1591, † Weißbach
15.9.1631, 40 J
- 1785 N. N., Ursula, * um 1582 (err.), † Weißbach 20.3.1652, 70 J
- 1788 **Schiemer**, Michael, Bauer auf dem Halberg, † Halberg 26.10.1635
- 1789 N. N., Margarete

*MATTHIÆ HAFENREFFERI, SS. THEOLOGIAE Doctoris, & Professoris in inclita Tubingensi Academia, ibidemq̄ illustribus Stipendiij Superintendentis vigilantissimi:
Anno Etatis 36.*



Distichon ἑρσονομαστικόν.

*Dulce DEI DONVM es : figulus ceu CORBIBVS OLLAS.
Sic verbum magni feriq̄ue , docesq̄ Dei.*

MAT-

Bildnis von Matthias Hafenreffer [Hesse-Ahnherr 1698], Professor der Theologie und Kanzler der Universität Tübingen, 1561–1619.

Quelle: Erhard Cellius: *Imagines Professorum Tubingensium 1596*, Faksimile, Hrsg. H. Decker-Hauff und W. Setzler, Sigmaringen 1981, S. 42.

Generation XII

- 3200 **Ziegler**, Peter¹²⁹, 1535/1542 Stadtschreiber in Neuenbürg, auch Geistlicher Verwalter, um oder nach 1542 bis 1547 Stadtschreiber in Wildberg, 1545 auch lateinischer Schulmeister, 1547–1551 Vogt in Alpirsbach, 1551–1564 Vogt und 1557 Geistlicher Verwalter in Hornberg, wohnt dort auf dem Schloss
- 3204 **Schmidlin**, Lorenz¹³⁰, urk. 1531/45, von Bozen, erhält 25.7.1531 das Bürgerrecht in Kempten, erkauft dort 29.12.1543 die Bürgerzunft; ist 1538 Gerichtsschreiber, 1543 Stadtschreiber und Schulherr in Kempten, wird 1543 zum Grafen von Montfort abgeordnet, um ein Lehen zu empfangen, hält 15.7.1543 die Rede zum Empfang Kaiser Karls V. in Kempten, reist 1545 in Sachen des Schmalkaldischen Bundes nach Augsburg, Ulm und Memmingen, † Kempten 1552
⊗ Kempten (1535)
- 3205 **Weidinger**, Katharine, in Kempten, * (Kempten) um 1510, † Kempten um 1553
- 3206 **Schlosser** oder **Schmied**, Veit¹³¹, urk. 1534/1546, Schmied in Sindelfingen, versteuert 1545 ein Vermögen von 580 fl zur Türkensteuer, wohnt Lange Straße 44, † vor 1557
- 3207 **Sattler**, Anna, ist 1558/1588 in Sindelfingen 72 mal Patin, † Sindelfingen 19.12.1590;
(⊗ II Sindelfingen 29.9.1557 Jakob **Kappler**, 1557–1590 Diakonus und Präzeptor in Sindelfingen, † Sindelfingen 16.12.1616, 83 J, S. d. Heinrich **Kappler**, in Winnenden)
- 3210 **Kindsvater**, Jakob¹³², Bürger in Schorndorf, soll um 1547 ein Jahr Vogt in Schorndorf gewesen sein, berichtet 23.9.1547 dem Herzog, wird 1560 als Hauptmann der 3. Wahl gemustert, † vor 13.1.1572
- 3212 **Hettler**, Bartholomäus¹³³, aus Hohenhaslach, 4.6.1549 immatr. in Tübingen, 2.6.1549 Stip., 24.9.1550 Bacc., 2.8.1553 Mag., Repetent für Grammatik am Tübinger Stift, 1554 lateinischer Schulmeister in Laufingen a. N., 1557 Präzeptor in Nürtingen, 1574–1600 Professor der Philo-

129 NWDB (wie Anm. 21) §§ 2475, 2662, 3063, 3277.

130 Walter Bernhardt: Die Zentralbehörden des Herzogtums Württemberg und ihre Beamten 1520–1629, Stuttgart 1972/1973 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 70), Bd. 2, S. 619–620. – Gerd Wunder: Zur Geschichte der Schmidlin. In: SWDB, Bd. 11, 1962, S. 267–268. – NWDB (wie Anm. 21) §§ 2026, 2096. – Faber (wie Anm. 6) 85 § 29.

131 Eugen Schempp: Sindelfingens Einwohner 1485–1570, Sindelfingen 1993 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Sindelfingen 2), S. 65, Nr. 1006.

132 NWDB (wie Anm. 21) § 2769.

133 AL Nebinger (wie Anm. 64) 10736/7. – Seibold 1996 (wie Anm. 74), S. 122–124.

sophie und der lateinischen Sprache an der Universität Tübingen, erhält 15.12.1595 eine Wappenbesserung mit Erhebung in den Adelsstand durch Kaiser Rudolf II, * um 1533, bgr. Tübingen 10.3.1600

⊗ (um 1555)

3213 **Fischer**, Dorothea, zahlt 2.8.1557 und erneut 1584 Nachsteuer auf das von ihren Eltern hinterlassene Vermögen in Schwäbisch Hall, * um 1531, bgr. Tübingen 2.8.1600

3214 **Härer**, Glaser und des Rats in Markgröningen, wird 1553 als Schütze gemustert, † nach 1583

⊗ (um 1560)

3215 **Hertzer**, Anna, aus Asperg, * um 1535

3216 **Spring (Spreng)**, Konrad¹³⁴, gen. Kurrilin, 1576 alt, Metzger und Gastgeber in Urach, Armenpfleger, Ratsherr und Gerichtsverwandter, Hauptmann des ersten Stadtfähnleins, * Urach um 1503, † Urach 17.4.1583

1545 steuert Conrad Spring 6 fl zur Türkenhilfe. 1546 wird Conrad Spreng als Büchenschütze, 1553, 1558, 1560, 1563 und 1566 als (erster) Hauptmann gemustert. In der am 3.5.1576 durchgeführten Inventur des Vermögens der 30.4.1574 verstorbenen Barbara Spring, Ehefrau des Hieronymus Schwartz, werden deren Eltern genannt: Conrad Spring und Genophea Hafenbergerin.

⊗ Urach Faßnacht [13.2.] 1532

3217 **Hafenberg**, Genoveva, wahrscheinlich Stieftochter von Ulrich **Heintzelmann**¹³⁵, * um 1506, † Urach 27.5.1595

Auf der Stifertafel in der Amanduskirche in Urach ist vermerkt, dass Genophea, Witwe des Conrad Spring, 1594 in das Almosen 40 fl gestiftet hat. Sie ist 1558/1593 insgesamt 163 mal Patin in Urach.¹³⁶

3220 **Neuffer**, Ludwig¹³⁷, 1554/1562 Bürgermeister in Tübingen, * 1510/1515, † Urach 1562/1577

3221 N. N., Barbara

134 Stammtafel Spring aus dem frühen 17. Jahrhundert, Handschrift Mh 836 in der Universitätsbibliothek Tübingen, darin auch die genannten Lebensdaten des Ehepaars. – Blank 2001 (wie Anm. 76). Die Nummern 3216–3231 entsprechen den Nummern 1968–1983 der AL Planck (wie Anm. 53).

135 In der Tübinger Stammtafel wird sie Genophea Heintzelmann genannt.

136 Blank 2001 (wie Anm. 76).

137 Stawitz 1984 (wie Anm. 78), S. 17–18, Nr. 27.

- 3222 **Bloß**, Johannes, Krämer und Bürgermeister in Münsingen, * um 1510, † Münsingen 31. 12. 1604, »bei 100 Jahre alt«;
(⊙ II Münsingen 12. 1. 1591 Apollonia **Kauder** verw. **Heß**).
⊙ I um 1535
- 3223 **Hirning**, Anna, * um 1515, † Münsingen 1588
- 3224 **Schmid**, Johannes, Bärenwirt in Tübingen, * vor 1548, † vor 1589
⊙ Mössingen 9. 11. 1568
- 3225 **Steinhilber**, Maria, aus Belsen, * vor 1551, † vor 1589
- 3226 **Bär (Beer)**, Hans¹³⁸, 1522 immatr. in Tübingen, Bürger in Calw, 1559–1586 Stiftungspfleger des Braunschens Stipendiums, * Wildberg vor 1510, † (Calw 1586)
⊙ 1559
- 3227 **Beyhlen**, Maria
- 3228 **Zeller**, Johannes¹³⁹, 15. 1. 1568 immatr. in Tübingen, 22. 9. 1568 Bacc., 1569 Stip., 14. 2. 1571 Mag., 1571 Klosterpräzeptor in St. Georgen, 1574 Diakonus in Sulz a. N., 1576 Pfarrer in Vöhringen, 1580–1613 in Rotfelden, * Tuttlingen 1548, † Rotfelden 5. 10. 1613
⊙ prokl. Tübingen Dom. 9. p. Trinit. [8. 8.] 1574
- 3229 **Haag**, Walburg, * Tübingen (angeblich 1542, wahrscheinlich um 1552), † Rotfelden 18. 4. 1622
- 3230 **Bloss (Ploß)**, Oktavian¹⁴⁰, Faktor der Bergwerke in Mergelstetten, dann Bergwerksbesitzer in Blaichach im Allgäu, 1581 wegen hoher Schuldenlast »vergantet und darüber ganz verdorben und gestorben«, * (Göppingen) um 1545/1550, † vor 15. 7. 1600
⊙ (Heidenheim) vor 23. 9. 1577 (II)
- 3231 **Daur (Taur, Daucher)**, Margarete, * 1542/1552, † Heidenheim 30. 5. 1614;
(⊙ I um 1565 Gabriel **Müller**, Schultheiß in Mainhardt; ⊙ III Heidenheim 13. 1. 1601 (III) Martin **Cleß**, Abt in Königsbronn, * Biberach 1535, † Heidenheim 4. 12. 1615)

138 Faber (wie Anm. 6) 64 § 4.

139 Zeller 1974 (wie Anm. 80), S. 40–41, § 3; Faber (wie Anm. 6) 20 § 3.

140 Faber (wie Anm. 6) 20 § 4; DGB (wie Anm. 29) 27, S. 105; DGB (wie Anm. 29) 41, S. 77; DGB (wie Anm. 29) 71, S. 478; NWDB (wie Anm. 21) §§ 1969, 2497, 3292. – Richard Stawitz: Eine Abstammungsfolge Bloss/Ploss. In: SWDB, Bd. 17, H. 1, Jan. 1982, S. 18.

- 3234 **Schwarz**, Martin, in Schwaikheim
- 3235 N. N., Katharine
- 3236 **Schurer**, Johann, in Heubach
- 3237 **Juncker**, Anna, aus »Türckheim«, † Heubach 6. 9. 1617
- 3238 **Beringer**, Jakob
- 3244 **Konberger**, Anton¹⁴¹, in Esslingen a. N.
⊗ Esslingen a. N. 7. 1. 1565
- 3245 N. N., Anna;
(⊗ I N. **Hilbrandt**)
- 3246 **Schriber**, Wilhelm
- 3248 **Leins**, Ludwig, in Hanweiler bei Winnenden, † vor 1569
- 3250 **Stütz**, Michael, in Winnenden, † 27. 3. 1565/26. 12. 1568
- 3254 **Hess**, Bernhard, in Uhlbach bei Stuttgart, † 1568
- 3256 **Holtz**, Jakob, in Höfen bei Winnenden, † Höfen 15. 4. 1610
⊗ Höfen bei Winnenden 29. 2. 1564
- 3257 **Hilprand (Hildenbrand)**, Katharine, aus Hertmannsweiler bei Winnenden, † Höfen 22. 1. 1608
- 3258 **Georglin**, Adam¹⁴²
- 3259 N. N., Margarete, † Winnenden 8. 12. 1607
- 3264 **Theurer**, Hans¹⁴³, Bürger und Seiler in Leonberg, † vor 13. 6. 1582
1575 verkauft Hans Theurer sein Haus am Marktplatz 11 in Leonberg an Heinrich Kepler (Vater des Astronomen Johann Kepler), der aus dem Flandernfeldzug zurück kam¹⁴⁴; 1582 hat der verstorbene Hans Theurer »etlich Schulden usserlandts, sonnderlich zu Straßburg«
⊗ ... (I)

141 Fritz Schlawe: Ahnenliste Friedrich Theodor Vischers. In: SWDB, Bd. 11, H. 2, Juni 1959, S. 31–38 [AL Vischer] Nr. 388/9.

142 Das hier auch genannte Sterbedatum † Winnenden 29. 11. 1607 bezieht sich auf einen jüngeren Adam Georglin (Mitt. von Herrn Bihlmaier).

143 Trugenberger 1984 (wie Anm. 105), Prosopographie Nr. 348.

144 Gerd Wunder: Die Ahnen und Verwandten von Johannes Kepler. In: Genealogisches Jahrbuch 19 (1979), S. 129.

- 3265 **Bilfinger**, Agnes, * um 1527, † 18.12.1607 (?);
(⊗ II Leonberg 22.10.1588 Wollfrid **Salltenbacher**, alter Schweizer-
müller in Eltingen, seit 1588 Spitalpfündner in Leonberg, S. d. Caspar
Zaltenbach, Bürger in Stein am Rhein, u. d. Adelheid **Lafart**)
- 3266 **Sartor**, Johannes¹⁴⁵, 29.9.1564 immatr. in Tübingen als »Sarctor«, 11.4.
1565 Bacc., Juli 1565 Stip., 1568 Klosterpräzeptor und Prediger in
St. Georgen, 1571 Pfarrer in Aldingen (Baar), 1579 Dekan in Tuttlingen,
1590 Pfarrer in Kayh, 1602–1605 in Renningen, * Remmingsheim um
1544, † Renningen 28.12.1605
⊗ Wildberg 31.10.1570
- 3267 **Volmar** (Fölmer, Völmler), Barbara
- 3272 **Singer**, Konrad¹⁴⁶, gen. Dürr, in Korb, steuert 1545 aus 100 fl Vermögen
zur Türkensteuer, * um 1515, † nach 13.4.1565 (letztmals in Korb als
Pate genannt);
(⊗ II prokl. Großheppach 17.11.1566 Apollonia N. N., † 5.4.1573/
30.4.1577; sie ⊗ I Ulrich **Arnolt**)
⊗ I
- 3273 N. N., Anna, wird 1.2.1561 als Hausfrau des Conradt Dirr letztmalig
als Patin genannt, † nach 1.2.1561
- 3276 **Reichart**, Stefan, in Kleinheppach, steuert 1545 aus 80 fl Vermögen zur
Türkensteuer
- 3304 **Seyfer**, Matthäus, in Leutenbach, † vor 15.8.1589;
(⊗ II Winnenden 27.4.1574 Anna N. N., sie ⊗ I Veltin **Holmayer**)
- 3305 **Zeyrheiss**, Anna, † vor 27.4.1574
- 3306 **Schreiber**, Michael, in Leutenbach, † vor 31.7.1599;
(⊗ II Winnenden 17.3.1577 Apollonia **Geyernest**, aus Schwaikheim,
T. d. Hans **Geyernest**; sie ⊗ I Bartholomäus **Schneider**)
⊗ I vor 1559
- 3307 **Schaf**, Anna, † vor 17.3.1577
- 3314 **Würth** (**Wirth**, **Wirt**), Veit¹⁴⁷, Gastgeber am Markt und des Rats in
Heubach, * Heubach um 1520/30, † Heubach 15.6./28.9.1592
⊗ um 1550

145 Trugenberg 1984 (wie Anm. 105), Prosopographie Nr. 348; Pfb HW (wie Anm. 30).

146 Die Nummern 3272–3276 entsprechen den Nummern 48–52 der AL Singer (wie Anm. 82).

147 Dinkel und Schweizer 2005 (wie Anm. 107), Nr. 482/3.

- 3315 **Feyffel (Feifel)**, Barbara, * Heubach 1526, † nach 24. 9. 1592
- 3316 **Vester**, Hans, in Hertmannsweiler;
 (∞ II Großheppach 29. 3. 1592 Barbara **Werner**, * Großheppach
 Dom. 16. p. Trinit. 1570)
 ∞ I Hertmannsweiler 2. 4. 1566 (II)
- 3317 N. N., Katharine;
 (∞ I Hans **Linder**)
- 3320 **Hermann**, Johannes, in Kempten, † vor 15. 2. 1592
- 3322 **Wurst**, Wolf, in Baach bei Winnenden, steuert 1545 aus 200 fl Vermö-
 gen zur Türkensteuer, er wird 1546, 1553, 1558 und 1560 als Schütze
 gemustert, † 31. 5. 1576/16. 9. 1589
- 3323 **Benk**, Anna, † nach 7. 4. 1566
- 3324 **Rau**, Michael, in Öschelbronn bei Berglen, † vor 10. 3. 1579
- 3326 **Vogel**, Stefan, in Hertmannsweiler;
 (∞ II Hertmannsweiler 16. 11. 1572 Anna **Vogel**; sie ∞ I Jerg **Weick**)
- 3327 **Zeh**, Katharine, † vor 16. 11. 1572
- 3328 **Enßlin**, Balthasar¹⁴⁸, Tuchmacher, Ratsherr und Kirchenältester in Bop-
 fingen, * um 1525, † 1604
 ∞ Bopfingen 20. 1. 1549
- 3329 **Taglieber**, Margarete, * um 1527, † nach Ostern 1576
- 3330 **Zwick**, Johann, um 1554 Bürger in Donauwörth
- 3344 **Keppelmann**, Konrad, in Gärtringen, † Gärtringen 16. 10. 1562
- 3346 **Veyhel**, Johann, in Gärtringen
- 3352 **Pfister (Pistorius)**, Balthasar¹⁴⁹, von Nördlingen, 1548 immatr. in Ingol-
 stadt, vor 1552 Pfarrer in Auernheim bei Neresheim, 1552 Diakonus in
 Bopfingen, 1569–1581 Pfarrer in Bopfingen, † Bopfingen 27. 10. 1581,
 Epitaph des Ehepaars in der Stadtpfarrkirche Bopfingen
- 3353 (**Balthasar**), Walburg, † 16. 5. 1593
- 3354 **Vischer**, Wilhelm¹⁵⁰, Bürger in Bopfingen

148 Die Nummern 3328–3331 entsprechen den Nummern 2744–2747 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

149 PFB Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 1946.

150 PFB Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 1950.

- 3355 N. N., Margarete
- 3378 **Sippe**, Wolf¹⁵¹, in Leipzig
- 3392 **Brecht (Precht)**, Hans¹⁵², urk. 1525/1566, seine Hofstatt in Willsbach ist 1525 abgebrannt, 1528 wird er in Willsbach gemustert, 1528 ist er Mitinhaber des Hofes Weißlensburg mit Schäferei, wird 1533 »zu Willsbach« genannt, ist 1537 Schultheiß zu Willsbach und Maier zu Weißlensburg, † 1562/1568
- 3396 **Hafenreffer**, Matthias¹⁵³, Klosterverwalter, Bader und 1584 Schultheiß in Lorch, † nach 1593
- 3397 **Heinrichmann**, Anna¹⁵⁴
- 3398 **Brenz**, Johannes¹⁵⁵, 13.10.1514 immatr. in Heidelberg, 1517/18 Mag., 1518 Begegnung mit Luther bei der Heidelberger Disputation, 1520 Kanonikus an der Heiligegeistkirche in Heidelberg, 1522–48 Prediger an St. Michael in Schwäbisch Hall, hält 1526 erstmals das Abendmahl nach evang. Ritus, wirkt seit 1528 an der Reformation in Brandenburg-Ansbach mit, seit 1535 an der Einführung der Reformation im Herzogtum Württemberg, wird 1548 durch das Interim vertrieben, hält sich auf Hohenwittlingen bei Urach, in Straßburg, Basel, Stuttgart und seit 1549 auf Burg Hornberg im Schwarzwald auf, ist 1552 auf dem Konzil von Trient, ist seit 1553 bis zu seinem Tode Propst in Stuttgart, zugleich Herzogl. Württ. Rat, arbeitet 1553–1559 an der 1559 erlassenen württ. Kirchenordnung, erhält 1562 von Herzog Christoph die Burg in Neubulach; Reformator Württembergs, zahlreiche theologische Veröffentlichungen; * Weil der Stadt 24.6.1499, † Stuttgart 11.9.1570, □ unter der Kanzel der Stiftskirche, Epitaph mit Porträt in der Stiftskirche, Leichenpredigten gehalten von Wilhelm Bidembach und von Jakob Heerbrand;
(@ I Schwäbisch Hall 1530 Margarete **Gräter**, * Hall 1501, † Hall 18.11.1548, T. d. Kaspar **Gräter**, des Inneren Rats in Hall, u. d. Barbara **Rößler**)
Das Epitaph¹⁵⁶, gestaltet von Jonathan Sauter 1584, »wurde 1944 zerstört und später nachgebildet. Das Ölportrait blieb im Original erhalten. Unten das

151 Eckhard 1937 (wie Anm. 62), S. 61.

152 v. Ruepprecht 1974 (wie Anm. 46), S. 328–329.

Die Nummern 3392–3407 der Ahnenliste entsprechen den Nummern 4928–4943 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

153 AL Waiblinger (wie Anm. 118) Nr. 314; NWDB (wie Anm. 21) § 3445.

154 NDB (wie Anm. 115) 7,460.

155 Hans-Martin Maurer und Kuno Ulshöfer: Johannes Brenz und die Reformation in Württemberg, Stuttgart und Aalen 1974. – Rentschler 1921 (wie Anm. 117); PfB Württ. Franken (wie Anm. 61), Nr. 315.

156 Maurer und Ulshöfer 1974 (wie Anm. 155), S. 213, Abb. 112.

Familienwappen von Brenz: ein Vogel auf einem Handschuh. Unter dem Bildnis in Latein: »Bewährt durch Wort, Schrift, Frömmigkeit, Glaube und Aufrichtigkeit, hatte Brenz dieses Angesicht. Rechts vom Bildnis der Tod, links der Auferstandene mit Siegesfahne.«

⊗ II Dettingen a. d. Erms 7.9.1550

- 3399 **Eisenmenger**, Katharine, † Schwäbisch Hall 25.11.1587
- 3400 **Erbe (Erbin)**, Martin¹⁵⁷, Bürger und Fischer in Tübingen, * um 1525, † Tübingen 25.6.1602;
(⊗ II prokl. Tübingen Dom. Crucis [21.5.] Apollonia, Witwe des Hans **Höschlin** von Bönningheim; ⊗ III prokl. Tübingen Dom. Vocem Jucunditatis [1.5.] 1597 Maria, Witwe des Leonhard **Urspringer** von Tübingen)
⊗ I (um 1555)
- 3401 N. N., Agnes, † 1573/1578
- 3402 **Kienlin**, Sebastian¹⁵⁸, Bürger und Fischer in Tübingen, steuert 1545 zur Türkensteuer 1 fl, † vor 1576
- 3403 N. N., Katharine, † Tübingen 20.1.1600
- 3404 **Raach**, Johannes¹⁵⁹, 1550–1572 lateinischer Schulmeister in Reutlingen, genannt auch als Zunftmeister, gemustert in der Karcherzunft, 1588/1592 Stadtschultheiß, 1591 Pfründenpfleger, 1593 und 1596 des Rats, 1593 Spölin-Almosenpfleger, 1595 und 1596 Spitalpfleger, 1597 Bürgermeister, steuert 1557 als Schulmeister 15 fl 9 h aus seinem Erbe, als jung Hans Raach 8 fl 3 h aus eigenem Vermögen, † um 1600;
(⊗ II Margarete **Dettenmaier**)
⊗ I
- 3405 N. N.
- 3406 **Glentzing**, Jakob¹⁶⁰, urk. 1535/1567, in Urach, 1539/1557 fürstlicher Hofkeller und Mundschenk, † vor 3.8.1580
- 3407 **Hüttenschmid**, Apollonia, ist 1565/1570 sechsmal Patin in Urach, † 1590/1594

157 Rudolf Seigel: Gericht und Rat in Tübingen, Stuttgart 1960 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 13), S.194.

158 Reinhold Rau: Die ältesten Tübinger Steuerlisten, Tübingen 1970 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Tübingen), S.44.

159 Pfb innerwürt. Reichsstädte (wie Anm.119), Nr.311; Otto-Günter Lonhard: Die Musterungslisten der Stadt Reutlingen, Stuttgart 1997 (Südwestdeutsche Quellen zur Familien- und Wappenkunde 1), S.86.

160 NWDB (wie Anm.21) §§ 602, 609; Blank 2001 (wie Anm.76).

- 3408 **v. Kapff**, Georg¹⁶¹, Bürgermeister in Schorndorf, † vor 1592
- 3409 **Bühler**, Agnes
- 3410 **Breidner**, Melchior¹⁶², Handelsmann (Weinhändler), 36 Jahre des Gerichts, davon 33 Jahre Bürgermeister in Schorndorf, ist als solcher 1594 auf dem Stuttgarter Landtag, erhält 1601 mit seinem Bruder Johann einen kaiserlichen Wappenbrief, * (Schorndorf) um 1538, † Schorndorf 25.10.1611, 3 Tage nach seiner Frau, bgr. Stadtkirche 27.10.1611, Epitaph, Leichenrede gehalten von Lucas Osiander
- Er verlegt 1610 »Des Hertzogthumbs Württemberg Erneuert Gemein Landrecht«, das nach erheblichen Schwierigkeiten mit seiner finanziellen Hilfe von seinem Schwiegersohn Philipp Gruppenbach gedruckt wird. Im Juni 1608, als der Druck wegen des Todes des Herzogs und der Verurteilung es an der Ausarbeitung des Landrechtsbeteiligten Matthäus Enzlin stockt, beklagt sich Melchior Breidner bei der Regierung. Breidner beschwert sich im Februar 1610 erneut, nachdem ein Teil des Landrechts überarbeitet worden war und neu gedruckt werden musste; er schildert ausführlich, was er alles haben erleiden müssen, mit Hin- und Herreisen, Supplizieren und Anhalten bei der herzoglichen Kanzlei und anderen Herren Räten habe er zusätzlich Zeit und Geld eingebüßt. Nun aber sei das Werk vollbracht, jedes Exemplar umfasse, außer den Kupferstichen, 150 Bogen zuzüglich der neugedruckten 60 Bogen und werde wohl in einem halben Jahr herauskommen. Insgesamt sei ihm das Landrecht auf 3000 Gulden zu stehen gekommen, daher bitte er jetzt um dessen baldige Publizierung und um einen Preisansatz von 2 Gulden je Exemplar, damit er für seine Unkosten und Vermögensschäden kompensiert würde.¹⁶³
- ∞ (Schorndorf) 1551
- 3411 **Sterneisen**, Agathe, * um 1540, † Schorndorf 22.10.1611, Epitaph
- 3412 **Hirschmann**, Georg¹⁶⁴, Bürgermeister in Schorndorf, * um 1535, † 1586
∞ prokl. Stuttgart Dom. 7.p. Trinit. 1564
- 3413 **Fessler**, Anna
- 3414 **Weselin**, Sixt¹⁶⁵, 1539 immatr. in Heidelberg, 1543–1550 Stadtschreiber in Schorndorf, wird 1545 auch als notarius publicus genannt, ist dann Privatmann, 1554–1556 Pfennigmeister des Heidelberger Vereins,

161 Die Nummern 3408–3415 entsprechen den Nummern 4872–4879 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

162 Uwe Jens Wandel: Melchior Breidner aus Schorndorf – der Verleger des Landrechts von 1610. In: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 40 (1981), S. 358–368. – Erhard Fischer: Lebensbilder aus Schorndorf, Schorndorf 1988, S. 13–14. – NWDB (wie Anm. 21) § 1438. – AL Beutenmüller (wie Anm. 65), Nr. 4034/4035.

163 HStA Stuttgart A 42 Bü 29, zit. nach Wandel 1981 (wie Anm. 162), S. 364.

164 Gerd Wunder: Die Türkensteuerlisten von 1545 als genealogische Quelle. In: 50 Jahre Familienforschung in Südwestdeutschland, hrsg. von Gustav Hahn, Stuttgart 1970, S. S. 50–53; Faber (wie Anm. 6) 28 § 30.

165 Faber (wie Anm. 6) 28 § 43; NWDB (wie Anm. 21) §§ 2772, 2780; AL Ludwig (wie Anm. 83) Nr. 7118.

- 1556–1595 Vogt in Schorndorf, * Schorndorf 5. 8. 1523, † Schorndorf 1595;
(⊙ I Anna **Meylin**, T. d. Bernhard Meylin, des Rats und Bürgermeister in Schwäbisch Gmünd, u. d. Anna **Schreiber** aus Stuttgart)
⊙ II
- 3415 N. N., Katharine, † Schorndorf 14. 1. 1593
- 3420 **Besserer**, Heinrich¹⁶⁶, um 1550 und wieder 1571–1584/1585 Forstknecht und Schultheiß in Böhringsweiler, dazwischen 1568–1571 Einspänniger am Hof in Stuttgart, 1587–1589 Forstverwalter in Blaubeuren, † nach 1589
⊙ Stuttgart 22. 4. 1571
- 3421 **Kercher**, Dorothea, aus Stuttgart
- 3422 **Sattler**, Johann Melchior¹⁶⁷, 1. 11. 1562 immatr. in Tübingen, 1568–1573 Oberratssekretär in Stuttgart, 1569 auch Ehegerichtssekretär im Oberrat, 1573–1605 Stadtschreiber in Schorndorf als Nachfolger seines Vaters, 1595–1598 auch Vogtsamtsverweser, wird 1. 9. 1594 mit seinen Brüdern Johann und Matthäus von Kaiser Rudolf II in den Adelsstand erhoben, * Sindelfingen 21. 10. 1542, † Schorndorf 5. 9. 1605;
(⊙ II Anna N. N., Witwe des Georg **Hecker**, Bürgermeister in Schorndorf)
⊙ I Schorndorf 30. 10. 1566
- 3423 **Volz**, Margarete, * um 1544, † Schorndorf 6. 2. 1592, 47 J
- 3440 **Walther**, alt Peter¹⁶⁸, aus Günzburg, Färber, Kaufmann in Calw, wird durch Einheirat Mitglied der Calwer Färber- und Zeughandlungs-Compagnie, 1621 Mitbegründer des Färber-Stifts, * 1555, † Calw 20. 1. 1624
⊙ 1583
- 3441 **Stuber**, Elisabeth, * 1559, † Calw 28. 4. 1628
- 3442 **Wagner**, Georg¹⁶⁹, Bürger in Calw
⊙ Calw 8. 8. 1592¹⁷⁰
- 3443 **Geißel**, Elisabeth

166 AL Ludwig (wie Anm. 83) Nr. 2422/3.

167 Bernhardt 1972/1973 (wie Anm. 130), S. 598–599.

168 Faber (wie Anm. 6) 65 C § 1.

169 Faber (wie Anm. 6) 65 C § 2; 65 R § 1.

170 Nach Sindelfinger Chronik, laut Faber (wie Anm. 6) 65 R § 1.

- 3444 **Demler**, Veit¹⁷¹, Färber, Kaufmann und Compagnie-Verwandter in Calw, 1621 Mitbegründer des Calwer Färber-Stifts, † vor 1622
∞ um 1580
- 3445 **Vischer**, Katharine¹⁷², aus Holzbronn bei Calw, * um 1561;
(∞ II um 1622 Eberhard **Rothfelder**, Kaufmann und Compagnie-Verwandter in Calw, Mitbegründer des Färber-Stifts)
- 3446 **Schill**, Johannes¹⁷³, Bürger, Handelsmann und Bürgermeister in Calw, wohnt in der Oberen Marktgasse, wird 1563 und 1566 in der ersten Wahl mit Spieß und Rüstung gemustert, ist 1575, 1583 und 1594 des Rats und des Gerichts, 1575, 1583 und 1594 Beisitzer am Hofgericht in Tübingen, seit 1583 Landschaftsassessor, beherbergt 1594 während der pestbedingten Auslagerung der Universität Tübingen nach Calw neunzehn Stiffter und Repetenten bei sich im Haus, * (um 1545), † vor 31. 1. 1595¹⁷⁴
∞ (um 1566) (I)
- 3447 N. N., Elisabeth, 31. 1. 1595 als Witwe genannt, steuert als solche 1595/1598 aus eigenem Anwesen, wird im Sept. 1634 bei der Plünderung Calws als 90-jährige Witwe durch Kroaten schwer misshandelt und umgebracht, * Calw (um 1545), † Calw 20. 9. 1634;
(sie ∞ II um 1598 Josef **Büxenstein**, Handelsmann, des Gerichts und Bürgermeister in Calw, Landschaftsassessor, Inhaber der Unteren Walkmühle in Calw; er ∞ I Liebenzell 14. 11. 1586 Maria **Schill**, T. d. Hans **Schill**, in Calw)
- 3448 **Pfister gen. Kreidenmann**, Ludwig¹⁷⁵, Kaufmann und Ratsherr in Lindau, * Lindau 22. 10. 1542
∞ II 1574/1575
- 3449 **Schenk (Schweizer gen. Schenk)**, Barbara
- 3450 **Fleiner**, Johann Leonhard¹⁷⁶, 17. 6. 1572 immatr. in Tübingen, 31. 3. 1574 Bacc., 10. 8. 1575 Mag., 17. 12. 1582 Dr. jur., 1586 Syndikus in Esslingen, seit 1598 zugleich Rat der Freien Reichsritterschaft, * Esslingen 14. 12. 1556, † Esslingen 17. 8. 1624, Leichenpredigt

171 Faber (wie Anm. 6) 3 § 89; 65 § B1.

172 Faber (wie Anm. 6) 65 P § 1.

173 Faber (wie Anm. 6) 65 B § 1 und F § 1.

174 Die Eventualteilung vom 31. 1. 1595 ist erhalten.

175 Sandberger 1989/1990 (wie Anm. 126), S. 420.

176 Else Rath-Höring: Flyner – Fliner – Fleiner. Beiträge zur Geschichte der Familie Fleiner aus Cannstatt, Esslingen und Ellhofen seit dem 13. Jahrhundert, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Deutsches Familienarchiv 17), Nr. VIII. 2. – Günther Schweizer: Familie, Vorfahren und Verwandte von Philipp Matthäus Hahn, Leinfelden-Echterdingen 2006 (Schriftenreihe des Fördervereins Stadtmuseum Leinfelden-Echterdingen 2), S. 46, Nr. 40/41.

In der Leichenpredigt »wird ihm nachgerühmt, daß er in gesunden und kranken Tagen, in den allergefährlichsten und beschwerlichsten Zeiten sein Amt getreu ausgeübt und stets nur der Stadt Bestes gesucht habe, viele wichtige Expeditionen beim Kaiserlichen Hof und Kaiserliche Kommissionen an anderen Orten durchführte und die Stadt Esslingen bei offiziellen Anlässen, auf den Reichstagen und den Kreistagen, würdig vertrat. Sein Gefühl für Recht und Gerechtigkeit wird ganz besonders hervorgehoben und betont, daß er »übel zufrieden gewesen, wann er sehen müssen, wie Justitia Claudicirt und auff Stelitzen einherpocket...«

⊗ Tübingen 23. 4. 1576

3451 **König, Anna**¹⁷⁷, * um 1555 (err.), □ Esslingen 1. 12. 1626, 71 J

Hans Leonhard Fleiner und Anna König sind über ihre Tochter Regine Ahnen 958/959 von Gustav Werner, Prediger und Gründer des Bruderhauses in Reutlingen.

3452 **Lustnauer, Johannes**¹⁷⁸, Wirt zum Goldenen Schaf in Tübingen, † Tübingen 11. 11. 1592, an der Pest, Grabmal in St. Jakob

⊗ prokl. Tübingen Dom. 17. p. Trinit. 1583 (I)

3453 **Motzer, Margarete**, * Tübingen 4. 5. 1561, † Tübingen 9. 9. 1627;
(⊗ II prokl. Tübingen Dom. 11. p. Trinit. 1593 Johannes **Mockel**)

3454 **Brantz (Brenz)**, Christof¹⁷⁹, aus Nürtingen, 1572 Knechtskoch am Hof in Stuttgart, seit 1574 Mundkoch, 1596–1599 Ritterkoch in Stuttgart, † Stuttgart 16. 8. 1603;

(⊗ I prokl. Stuttgart Dom 7. p. Trinit. 1572 Sofie **Klingler**, † Stuttgart 10. 12. 1594, T. d. Michael **Klingler**, in Stuttgart)

⊗ II Stuttgart 12. 7. 1585

3455 **Angerer, Ursula**, * Stuttgart 26. 12. 1563, † nach 11. 2. 1604

3464 **Müller, Michael**, Bauer auf dem Bobachshof

3465 N. N., Barbara

3528 **Breuninger, Endris**, in Weißbach, Feldschieber und Richter, * um 1557 (err.), † Weißbach 27. 6. 1637, 80 J

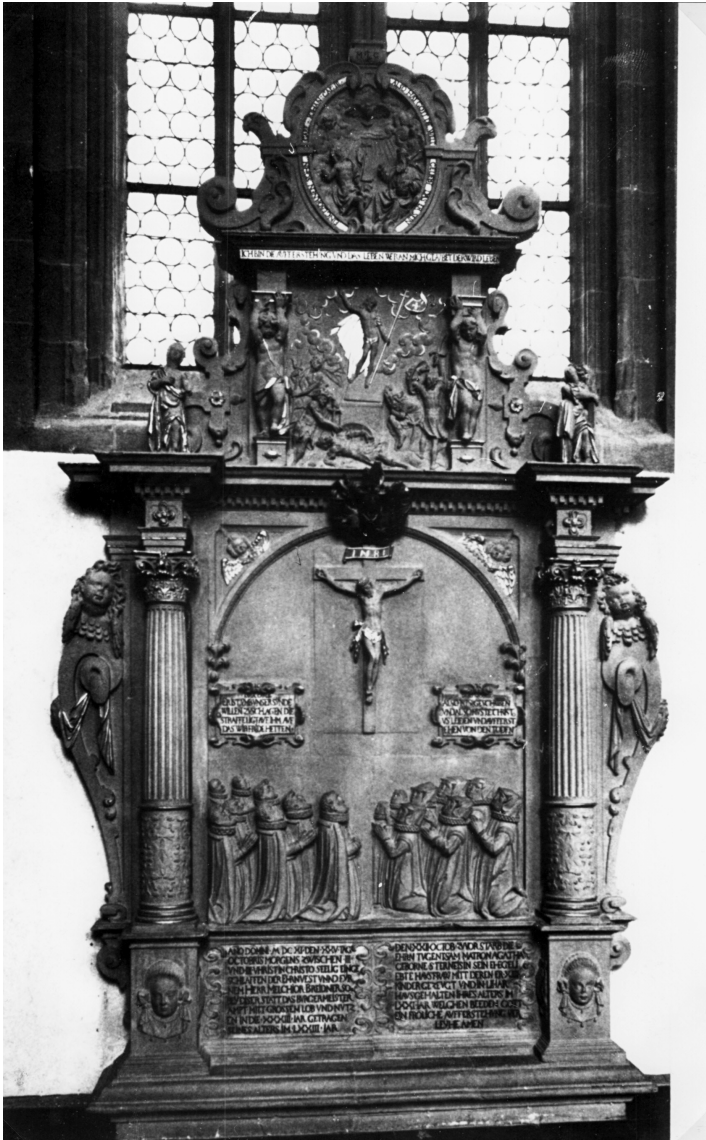
⊗ um 1582 (err.)

3529 N. N., Barbara, * um 1555 (err.), † Weißbach 7. 2. 1627, 72 J

177 Faber (wie Anm. 6) 25 § 7.

178 Die Nummern 3452–3455 entsprechen den Nummern 1332–1335 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

179 Faber (wie Anm. 6) 26 Subst. § 9.



Grabdenkmal der Eheleute Melchior Braidner und Agatha geb. Sterneisen, [Hesse-Ahnenpaar 3410/1], beide 1611 im Abstand von drei Tagen verstorben. Das Denkmal steht im Chor der ev. Stadtkirche in Schorndorf und ist ein Werk des Schorndorfer Steinmetzen Melchior Gockheler.

Quelle: Uwe Jens Wandel: *Melchior Braidner*, in *Zeitschrift für württ. Landesgeschichte* 40 (1981), Abb. 30.

- 3536 **Volpp**, Lorenz, in Weißbach, * um 1548/1550, † Weißbach 8. 4. 1615
wird erstmals 1572 in der Türkensteuerliste H 8 mit einer Herdstelle
genannt;
wird (1592) mit seinem Bruder Michael im Hexenprozess gegen die
83-jährige Walburg Volpp als Mitunterzeichner einer Bittschrift genannt

Generation XIII

- 6408 **Schmidl**, Konrad¹⁸⁰, in Bozen
- 6410 **Weidinger**, Jakob¹⁸¹, Mag., in Kempten, wird dort in den Steuerlisten
genannt
- 6411 **von der Glocken**, Klara
- 6412 **Schmied**, Klaus¹⁸², urk. 1495/1513 in Sindelfingen, hat 1509 den dritten
Universitätshof inne, † 1513/1523
- 6413 **Lamparter**, Barbara, gen. Kläsenbarbel, wird 1523 als Witwe genannt,
steuert 1525 aus 30 fl, 1545 aus 20 fl
- 6414 **Sattler**, Johann¹⁸³, 1523/28 Stadt- und Amtsschreiber, 1528/35 Keller,
1531/34 auch Schultheiß in Sindelfingen, 1535/1549 Vogt und Geist-
licher Verwalter in Backnang, 1545/1548 zugleich Rentkammer-Re-
chenbanksrat, lebt zuletzt in Waiblingen, * Urach 1491, † Waiblingen
25. 12. 1562;
S. d. Johann **Sattler**, 1482/1484 Vogt in Schorndorf, 1490/1509 Vogt in
Urach, u. d. Barbara **Gaisberger**;
(∞ II Anna **Rudolf**, von Cannstatt, † Waiblingen 9. 9. 1598)
∞ I vor 1520
- 6415 **Riele**, Anna¹⁸⁴, † Waiblingen 10. 9. 1558
- 6420 **Kindsvater**, Bonifazius¹⁸⁵, seit 1499 als besoldeter Augenarzt in
Schorndorf bestellt, 1534/1542 Vogt in Schorndorf, 1544 alter Vogt,
steuert 1545 zur Türkensteuer 7 1/2 fl, † vor 30. 1. 1546;
∞ Agnes N. N., urk. 1546 als Witwe, † nach 1561

180 Wunder 1962 (wie Anm. 130), S. 267–268.

181 Wunder 1962 (wie Anm. 130), S. 267–268.

182 Schempp 1993 (wie Anm. 131), S. 66, Nr. 1019.

183 Faber (wie Anm. 6) 85 C § 4; Bernhardt 1972 (wie Anm. 130), S. 593; NWDB (wie Anm. 21) §§ 2151,
2793; Maier 1962 (wie Anm. 97), S. 772–773.

184 Hans Müller: Die Ahnentafel des Dichters Wilhelm Hauff. In: Ahnentafeln berühmter Deutscher,
N. F., 1933–1934 [AT Hauff], S. 91, Nr. 1169. – NWDB (wie Anm. 21) §§ 1443, 2416, 2418; Bernhardt
1972 (wie Anm. 130), S. 593.

185 NWDB (wie Anm. 21) § 2768.

- 6424 **Hettler**, Jakob¹⁸⁶, urk. seit 1529, in Hohenhaslach, steuert 1545 aus 600 fl Vermögen zur Türkensteuer, † vor 1559
- 6425 N. N., Margarete, † 1571/1572
- 6426 **Fischer**, Johann, von Neckartailfingen, 18. 10. 1512 immatr. in Tübingen als »Joannes Piscatoris de Tailfingen«, 17.1. 1517 Mag. als »Vischerus«, 1522/1524 Rector der bursae modernorum, 3. 7. 1526 Dr. med. als »Talfinger«, 1526 Stadtarzt in Riedlingen, 1526/1527 Dekan der Artistenfakultät in Tübingen als »Joh. Vischer Thalfingensis«, 1528 Arzt in Rothenburg o. d. Tauber, zugleich 1534 Leibarzt von Fürstbischof Konrad von Würzburg, danach in Schwäbisch Hall, * (um 1495), † 1540/1547
∞ vor 1528 (I)
- 6427 **Beltz**, Anastasia, lebt später in Schwäbisch Hall, * um 1512, † Schwäbisch Hall kurz vor 30.1. 1584;
(∞ II Sebastian **Krauß**, Tucher und Ratsherr in Schwäbisch Hall, * vor 1495, † Schwäbisch Hall 4.1. 1561)
- 6430 **Hertzer**, Jakob, urk. 1561, in Asperg
- 6440 **Neuffer**, Johannes¹⁸⁷, 1508 Bürgermeister in Münsingen, † nach 1517
- 6441 **Beltz**, N.
- 6444 **Bloß**, Ludwig, 1547 Richter in Münsingen
∞ vor 1550
- 6445 **Müntzinger**, Anna, * um 1485, † Münsingen 18. 10. 1583, 100 Jahre alt
- 6448 **Fabri (Schmid)**, Wilhelm¹⁸⁸, von Weinsberg, 15. 7. 1537 immatr. in Tübingen als »Wilhelmus Fabri Winspergensis«, 1539 Pfarrer in Münsingen, dann in Unterjesingen, während des Interims Katechist, dann 1552–1555 wieder Pfarrer in Unterjesingen, * um 1518, † Unterjesingen 1555
- 6449 **Riecker**, Barbara, aus Tübingen, besitzt dort 1569 das Haus Münzgasse 4;
(∞ II prokl. Tübingen 4. Adv. 1556 (I) Johann **Hummel**, 1558 Pfarrer in Remmingsheim, 1561 in Mössingen, 1570 in Lauffen a. N., 1572 in Fellbach, 1573 Spezial in Cannstatt, 1595–1606 Abt in Murrhardt, * Ebingen um 1534, † Stuttgart 20. 4. 1610; er ∞ II 1590 Anna **Detz**; er ∞ III 1603 Maria **Krauß** verw. **Schropp**)

186 Die Nummern 6424–6427 entsprechen den Nummern 21472–21475 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

187 Die Nummern 6440–6463 entsprechen den Nummern 3944–3967 der AL Planck (wie Anm. 53).
Stawitz 1984 (wie Anm. 78), S. 15, Nr. 12.

188 Pfb HW (wie Anm. 30).

- 6450 **Steinhilber**, Martin, Schultheiß in Belsen
- 6452 **Bär (Beer)**, Kaspar¹⁸⁹, Bürger in Wildberg, seit 1504 Inhaber einer Metzgerbank, 1507 Gastgeber, hat 1525 ein Haus, das 80 fl wert ist, steuert 1545 aus 700 fl Vermögen zur Türkensteuer, † Karfreitag/13. 7. 1552;
wohl S. d. Konrad **Beer** u. d. Dorothea **Bock**, in Wildberg
∞ 1506
- 6453 **Braun**, Dorothea, erhält 1506 10 fl zur Heirat, zahlt als Witwe Ungelt bis 1560, † um 1560;
T. d. Bläsin **Braun**, urk. 1496/1525, Bürger und Metzger in Calw
- 6456 **Zeller**, Hans¹⁹⁰, urk. 1546/69, aus Martinszell a. d. Iller, Maurer und Decker am Hohentwiel, dann in Tuttlingen, wird evangelisch, † 28. 8. 1569/8. 8. 1574
stellt 28. 8. 1569 eine Quittung über Arbeiten am Hohentwiel aus, die in den Beilagen zur Hohentwieler Festungsrechnung von 1569 erhalten ist: »Ich maister Hanß K. Zeller, mauer von Thutlingen, beken mitt dieser quitung, daß mir Herman Jeger, Keller uff Thwiel, ein hitten uff das gewelb über den Kern verdingt hatt mit blatten zu deken, ein Dauset umb ein fl, bringt die gantze suma aller blatten seind 20 Dauset, bringt in suma 20 fl, hatt mich der ersam Herman Jeger, keller uff Thwiel, erberlich ußgericht und bezalt, sag derhalben obgemelten und wer verners quitierens bedürfftig hiermitt frey quitt ledig und loß, in crafft diß briefs, zu urkundt so hatt von meiner bitt wegen der erber maister Hanß Walch, Haußschneider uff Thwiel, sein aygen Bitschier hieruff getrukt. Der geben ist den 28 Tag Augusti Anno 1569. L. S.«
»Wurde durch eine von Dr. Erhard Schnepff gehaltene Predigt über die Rechtfertigung des Menschen vor Gott dergestalten gerührt und überzeugt, daß er die evangelische Lehre annahm, sich nachher 1546 nach Tuttlingen verheirathete, auch ein Gelübde that, seinen ersten Sohn der Theologie zu widmen.«¹⁹¹
- 6457 **N. N.**, Walburg, urk. 1575 als Witwe in Tuttlingen
1575 gibt Waldtpurga, Witwe des † Meister Hanns Zeller, Maurer, dem Armenkasten in Tuttlingen jährlich 1 ß 6 h Hofstattzins aus ihrem Eckhaus und dem Krautgarten dahinter, gelegen zwischen dem Haus des Jerg Schramm und der Straß, hinten auf das Haus des Bartlin Eberlin, vorne ebenfalls an die Straß stoßend; später zinst daraus Jacob Zeller, Schreiner¹⁹²

189 Faber (wie Anm. 6) 64 § 2; Otto-Günter Lonhard: Das Testament des Conrad Essich. In: SWDB, Bd. 23, H. 11, Sept. 2003, S. 449–450.

190 Zeller 1974 (wie Anm. 80), S. 19–24; Faber (wie Anm. 6) 20 § 2.

191 Faber (wie Anm. 6) 20 § 2.

192 StA Tuttlingen, Tuttlinger Spitallagerbuch von 1575, fol. 26v.

- 6458 **Haag, Jakob**¹⁹³, Ratsherr in Tübingen, * um 1505/1510, † Tübingen (wohl zwischen Herbst 1564 und Frühjahr 1571)
⊗ um 1535
- 6459 **Morolt (Moralt)**, Anna, von Hausen a.d. Zaber, * um 1515, † (Tübingen) nach 1552
- 6460 **Bloß (Ploß)**, Oktavian¹⁹⁴, 1532/1533 Schreiber des Pfennigmeisters Miller¹⁹⁵, steuert 1538 in Göppingen 7 fl, 1538–1559 Stadtschreiber in Göppingen, vorübergehend auch Landschreiber in Dillingen, † 1559 kurz vor 17. 12.;
(⊗ II um 1551 Margarete **Königsbach**, Witwe des Christof **Rohrbach**)
⊗ I Göppingen 29. 4. 1533
- 6461 **Moser**, Anna, * Urach 6. 1. 1517, † Göppingen 28. 3. 1550;
T. d. Balthasar **Moser**, Vogt in Kirchheim u. T., u. d. Apollonia **Winzelhäuser**
- 6462 **Daur (Daucher)**, Michael¹⁹⁶, bis 1552 Bürger in Ulm, dann Bürger in Heidenheim, seit 1542 Eisenfaktor der Ulmer Gesellschaft von Georg Besserer und Hans Walter Ehinger in Königsbronn, dann 1557 in württembergischen Diensten, zugleich Teilhaber der Eisengießerei Königsbronn, * um 1517, † Heidenheim 20. 12. 1592, 76 J;
S. d. Hans **Daur (Daucher)**, aus Nürnberg, Bildhauer in Augsburg, u. d. Susanne **Spitzmacher**, Anhängerin der Wiedertäufer-Bewegung, 1528 aus Augsburg ausgewiesen
1549 wird ihm in Ulm erlaubt, 5 Jahre auswärts zu wohnen, ohne das Bürgerrecht zu verlieren; er gibt es aber für sich und seine Kinder Christof, Michel und Susanne am 30. 12. 1552 auf und wird Bürger in Heidenheim.
Er kommt in württembergische Dienste, nachdem sich Martin Eisengrein in Stuttgart, Balthasar Moser in Göppingen, Michael Daur und Herzog Christoph von Württemberg zusammengeschlossen haben, um am 23. 12. 1557 die Eisenwerke in der Herrschaft Heidenheim zu kaufen

193 Hansmartin Decker-Hauff: Die Tübinger Haag und ihre Beziehungen zum Zabergäu. In: SWDB, Jg. 5, H. 3, Juli 1953, S. 238. – Seigel 1960 (wie Anm. 157), S. 210; Faber (wie Anm. 6) 20 § 3.

194 Stawitz 1982 (wie Anm. 140), S. 17–18. Die hier geäußerte Hypothese, dass Oktavian Bloß aus Münsingen sei, ist nach den Erhebungen von Rudolf Bütterlin: Die Bürger der Stadt Münsingen unter Eberhard dem Älteren und im Reformationszeitalter, in: Münsingen, Geschichte, Landschaft, Kultur, Sigmaringen 1982, S. 146, unwahrscheinlich.

195 HStA Stuttgart A 34.

196 Herbert Leube: Verwandtschaftsbeziehungen zwischen der Familie Zeller und schwäbischen Künstlerfamilien des 15. und 16. Jahrhunderts. In: SWDB, Bd. 21, H. 10, Dez. 1996, S. 447–449 und Tafel S. 451. – Hannelore Müller: Die Künstlerfamilie Daucher. In: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben 6, 1958, S. 131–165. – NDB (wie Anm. 115) 4, S. 582–584. – NWDB (wie Anm. 21) §§ 1960, 1971; AL Ludwig (wie Anm. 83) Nr. 3556/7.

»Er war Sohn des Bildhausers Hans Daur in Augsburg und ist mit seinen Eltern, er als Jesuskind, dargestellt auf dem Werke seines Vaters »Madonna in der Halle«, ebenso als Putte an der Fugger-Grabstätte in Augsburg, ein Werk seines Großvaters Adolf Daur.«¹⁹⁷

1580/1581 bekamen Daur und Balthasar Moser zur Hochzeit der beiderseitigen Kinder eine Verehrung von 12 Reichstalern.

⊗ um 1542/43

- 6463 **Franz**, Margarete, * Heidenheim um 14. 12. 1522, † Heidenheim 28. 10. 1598, 49 J in der Ehe;
T. d. Christoph **Franz**, urk. 1522/1545, Bürgermeister und Kastnereiverwalter in Heidenheim, u. d. Margarete **Baldung** aus Schwäbisch Gmünd
- 6512 **Holtz**, Jakob, in Höfen bei Winnenden, † vor 29. 2. 1564
- 6514 **Hildenbrand**, Jakob, in Hertmannsweiler bei Winnenden, † vor 1564
- 6516 **Georglin**, Adam, in Winnenden, † vor 14. 3. 1564
- 6517 N. N., Sibylle
- 6528 **Theurer (Theirer)**, Paulin¹⁹⁸, Seiler, Bürger in Herrenberg, wird um 1545 in Leonberg zum Bürger angenommen, gibt 1577/1578 zusammen mit seiner Frau das Bürgerrecht auf und bezahlt 1578/1579 das Abzugsgeld, weil er »im unnd sein Weib zuo Hernberg ein Pfröndt kaufft«, † 24. 2. 1598/22. 3. 1601; S. d. Heinrich **Theurer**, urk. 1537/1565, Richter und Bürgermeister in Herrenberg, u. d. ux. I Nothburg **Ruthardt**;
(⊗ II Margarete N. N., † nach 22. 3. 1601)
Paulin Theurer wird in Leonberg 1546 in der 2. Wahl mit Rüstung und Spieß, 1553 in der 1. Wahl mit Büchse, 1558–1569 wieder in der 2. Wahl mit Rüstung und Spieß gemustert.
⊗ I
- 6529 N. N., Katharine, † um 1561
- 6530 **Bilfinger (Bulfinger)** gen. Heck, Hans¹⁹⁹, Bürger in Leonberg, 1554 Schafsälzer, 1562–66 Almosner, 1567–72 und 1574 Feldstützler und 1567–73 Feldschauher, 1581 mit seiner Ehefrau Spitalpfründner, † (Leonberg) 1584

197 NWDB (wie Anm. 21) § 1971. Abbildung z. B. bei Norbert Lieb: Die Fugger und die Kunst, 1952.

198 Trugenberger 1984 (wie Anm. 105), Prosopographie Nr. 349.

199 Trugenberger 1984 (wie Anm. 105), Prosopographie Nr. 41.

Hans Bilfinger wird in Leonberg 1553 in der 2. Wahl mit Büchse gemustert, 1558–1569 in der 1. Wahl; steuert 1544 16 ß h zur Türkenhilfe; hat 1575 Haus, Hof, Garten und Scheuer, die er 1581 an Johann Stecher, Propst zu Denkendorf, verkauft.

- 6531 **Ulemann**, Agnes
- 6628 **Wirth**, Hans²⁰⁰, Gastgeber am Markt und 1529 des Gerichts in Heubach, * um 1490, † Heubach nach 1541
- 6629 **Schweitzer**, Anna, † nach 1531
- 6630 **Feyffel (Feifel)**, Leonhard, in Heubach, † Heubach 28.11.1539
- 6632 **Vester (Pfester)**, Georg, in Hertmannsweiler, steuert 1545 aus 50 fl, wird 1553, 1558, 1560 und 1563 gemustert, * um 1507 (ist um 1585 78 Jahre alt), † nach 23.4.1577
- 6656 **Enßlin**, Melchior²⁰¹, aus Schwäbisch Gmünd, seit 1538 Bürger in Bopfingen, auch Ratsherr
- 6657 **Vogel**, Veronika, aus Bopfingen
- 6658 **Taglieber**, Kaspar, aus Pfahlheim, seit 1556 Bürger in Bopfingen
- 6659 **Krez**, Barbara, urk. 1576 in Bopfingen
- 6792 **Hafenreffer**, Matthias²⁰² oder Martin, in Rechberghausen
- 6793 **Kuch**, Christiane
- 6796 **Heß gen. Brenz**, Martin²⁰³, 1511/1531 Richter und 1527–1531 Schult-
heiß in Weil der Stadt, * 1470, † 1531;
S. d. Hans **Heß**, 1489 Richter, 1494 Schultheiß in Weil der Stadt, † nach
1511
- 6797 **Hennich**, Katharine
- 6798 **Eisenmenger**, Daniel, urk. 1527/1550, Gerber und 1549 Pfleger von
St. Catharina in Schwäbisch Hall;
S. d. Lutz **Eisenmenger**, urk. 1501/1543, Weißgerber in Schwäbisch
Hall, 1518 Pfleger von St. Catharina, 1518/1520 Ratsherr, 1520/1526
Haalpfleger, 1530/1535 Spitalmeister

200 Dinkel und Schweizer 2005 (wie Anm. 107), Nr. 964/5.

201 Die Nummern 6656–6659 entsprechen den Nummern 5488–5491 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

202 Die Nummern 6792–6815 entsprechen den Nummern 9864–9887 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

203 Rentschler 1921 (wie Anm. 117), S. 20–22.

- 6799 **Seitzinger**, Katharine;
T. d. Peter **Seitzinger**, urk. 1504/1520 in Schwäbisch Hall, aus Brachbach, wird 1504 Bürger in Hall, 1504–1519 Baumeister, 1516/1518 im Rat, 1518–1520 Vogt zu Kirchberg a. d. Jagst
- 6800 **Erbe**, Jakob, urk. 1542/1544, in Tübingen
- 6808 **Raach**, Hans²⁰⁴, urk. 1542/1547, in Reutlingen, steuert 1545 13 btz 3 kr, 1547 2 fl
- 6814 **Hüttenschmid**, Hans²⁰⁵, urk. 1516/1545, Weißgerber in Urach, 1525 Verordneter der Landschaft, 1529 und 1532 des Gerichts, hat 1525 ein Haus, das 60 fl wert ist, † 1545/1554
- 6815 N. N., Petronella (auch Adelheid), † 1554/1567
- 6816 v. **Kapff**, Hans²⁰⁶, urk. 1516/1548, in Schorndorf, wird 1516 als jung Hans Kapf gemustert, hat 1525 ein Haus, das 200 fl wert ist, steuert 1545 für sich 9 1/2 fl zur Türkensteuer, ist 1545 des Gerichts, 1548 Bürgermeister, † 26.1.1548, in einem Wald bei Maubach von spanischem Kriegsvolk ermordet, bgr. in der Stiftskirche in Backnang; ♂ Anna N. N.
- 6818 **Bühler**, Johann Ulrich, in Schorndorf, seit 1558 Bürgermeister, † vor 1571
⊗ um 1533
- 6819 **Rößlin**, Ursula;
T. d. Hans **Rößlin**, urk. 1516/1542, Waffen- und Hufschmied in Schorndorf
- 6820 **Breidner**, Johann²⁰⁷, herzogl. Viehmeister in Schorndorf, steuert 1542 zur Türkenhilfe, hat einen Knecht und eine Magd, † vor 1558; ♂ Margarete N. N., urk. 1571 als Witwe
- 6822 **Sterneisen**, Lorenz, in Schorndorf, † vor 1574; ♂ Margarete N. N., † nach 10.1571, ist oft Patin in Schorndorf;
S. d. Hans **Sterneisen**, urk. 1536/1542 in Schorndorf
- 6824 **Hirschmann**, Jakob, in Schorndorf

204 Pfb innerwürt. Reichsstädte (wie Anm. 119), Nr. 311; ergänzende Mitteilungen von Dr. Lonhard.

205 Blank 2001 (wie Anm. 76).

206 Die Nummern 6816–6829 entsprechen den Nummern 9744–9757 der AL Nebinger (wie Anm. 64).

207 Wandel 1981 (wie Anm. 162), S. 365–366; NWDB (wie Anm. 21) §§ 627, 1558. – In NWDB § 627 wird der Viehmeister von 1542 gleichgesetzt mit Johann Breidner, der 1514 beim »Armen Konrad« auf dem Kappelberg ist und 7.8. um Gnade bittet, man solle ihm Wehr und Harnisch belassen, jedoch hält Wandel 1981 (wie Anm. 162), S. 365, diese Identifikation für nicht ganz sicher.

- 6826 **Fessler**, Johann²⁰⁸, 1514 immatr. in Tübingen, 21.7.1515 Mag., 1518 immatr. in Heidelberg, 1523 Dr. jur. utr., 1523–1539 Kanzleiadvokat »bis zu seiner Flucht aus Furcht vor Verleumdungen von seiten derer, die mit seiner Tätigkeit als Advokat der Österreichischen Regierung unzufrieden waren«, 1539/40 Dienst bei Graf Georg zu Württemberg, 1541 bei Graf Wilhelm von Fürstenberg, danach bei Markgraf Ernst von Baden, 1543–1572 Kanzler, seit 1556 vom Besuch des Oberrats befreit und nur mehr in geheimen Angelegenheiten sowie in Privatsachen des Herzogs verwendet, erhält 1558 den vom Spital in Esslingen an Württemberg verkauften Hof in Münchingen verliehen, * 1501, † Stuttgart 21.3.1572, bgr. in der Leonhardskirche, »er lebte 69 Jahre, 10 Monate, 2 Tage, 14 Stunden und war Vater von 16 Kindern aus einer Ehe, Großvater von 41 Enkeln, Urgroßvater eines Urenkels«; S. d. Kilian **Fessler**, Rat und Richter in Tübingen, 1520–1525 Kammermeister, u. d. Magdalene **Spengler** aus Tübingen
∞ um 1526
- 6827 **Epp**, Ursula, † Stuttgart 11.1576, Grabstein an der Leonhardskirche erhalten;
T. d. Burkhard **Epp**, Waldvogt in Nagold.
- 6828 **Weselin**, Sixt²⁰⁹, 15.5.1511 immatr. in Tübingen, soll 1535 Stadtschreiber in Stuttgart gewesen sein, ist aber 1534/1536 als Keller in Tuttingen belegt, 1536/1546 Keller, Vogt und Geistlicher Verwalter in Schorndorf, wird um 1550 als gewesener Keller, jetzt Fuggerischer Hausvogt in Weißenhorn genannt, * Schorndorf 5.8.1500, † 1557/1564;
S. d. Gregor **Weselin**, 1506/1507 Dekan der Artistenfakultät in Tübingen, 1521–1526 Altarist am Dreikönigsaltar der Stadtkirche Schorndorf, † Schorndorf 13.9.1526, Epitaph, u. d. Agnes **Dürr**
∞ Schorndorf 25.8.1522
- 6829 **Plessing (Blessing)**, Anna, * um 1500, † nach 2.1545
- 6840 **Besserer**, Hieronymus²¹⁰, aus Stuttgart, 1527 immatr. in Tübingen, steuert 1545 als Bürger von Stuttgart aus einem Vermögen von 1840 fl zur Türkensteuer, † 1553/1560;
S. d. Hans **Besserer**, urk. 1479/1508 in Stuttgart
∞ vor 1551
- 6841 N. N., Kunigunde, urk. 1551

208 Gerd Wunder: Johann Fessler, Württembergischer Kanzler, 1501–1572. In: Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Bd. 10, Stuttgart 1966, S. 14–30. – Bernhardt 1972 (wie Anm. 130), S. 291–293.

209 NWDB (wie Anm. 21) § 2772; AL Ludwig (wie Anm. 83) 14236/7.

210 Die Nummern 6840–6843 entsprechen den Nummern 4844–4847 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

- 6842 **Kercher**, Sebastian, Bürger in Stuttgart, 1555–1578 des Rats, steuert 1545 aus einem Vermögen von 530 fl zur Türkensteuer, † Cannstatt 16. 9. 1608;
S. d. Hans **Kercher**, Bürgermeister in Stuttgart
∞ vor 1554
- 6843 N. N., Sara, † Cannstatt 25. 11. 1606
- 6844 **Sattler**, Johann Michael²¹¹, 28. 10. 1533 immatr. in Tübingen, Sept. 1536 Bacc., 1. 1. 1541 Mag., 1544/51 Universitätsnotar in Tübingen, wird 1544 als »M. Michel Satler notarius vniversitatis« in der Türkensteuerliste der Universitätsverwandten in Tübingen geführt, steuert 1 fl 13 btz, 1552–1573 Stadtschreiber in Schorndorf, * Sindelfingen (oder Waiblingen?) 29. 9. 1520, † (Schorndorf) 25. 7. 1573;
S. d. Johann **Sattler** u. d. Anna **Riele** [6414/5];
(∞ II. Anna **Steigleder**, T. d. Utz **Steigleder**)
∞ I vor 1542
- 6845 **Metzger gen. Calwer**, Anna, † Schorndorf 27. 5. 1571;
T. d. Melchior **Metzger gen. Calwer**, Bürgermeister in Tübingen, Mitglied der Landschaft, † Tübingen 24. 2. 1563, Epitaph, u. d. Margarete **Hirschmann**
- 6846 **Volz**, Georg, 1540–1546 Stadtschreiber in Calw, 1545 zugleich Vogtsamtsverweser gemeinsam mit Bürgermeister Hans Schill, 1546–1566 Keller und Geistlicher Verwalter in Schorndorf, † 1571/1572
- 6847 N. N., Elisabeth, urk. 1568/1573
- 6880 **Walther**, Michael²¹², Kaufmann in Günzburg
- 6882 **Stuber**, Michael²¹³, Färber und Kaufmann in Calw
- 6883 **Schrade**, Barbara, aus Teinach
- 6888 **Demler**, Simon²¹⁴, Kaufmann, Compagnie-Verwandter und 1586–1590 Bürgermeister in Calw, besitzt 1591 zwei Häuser am Markt, * Calw 6. 5. 1519, † Calw 9. 8. 1599;
S. d. Lorenz **Demler**, in Calw
∞ um 1550

211 Faber (wie Anm. 6) 85 C 6; NWDB (wie Anm. 21) § 2780, 2916.

212 Faber (wie Anm. 6) 65 C § 1.

213 Faber (wie Anm. 6) 65 C § 1.

214 Faber (wie Anm. 6) 3 § 57, und 65 B § 1; AL Ludwig (wie Anm. 83) 15474/5.

- 6889 **Heyd**, Sara, † Calw 25. 5. 1604;
T. d. Friedrich **Heyd**, Kaufmann in Calw, † Calw 19. 8. 1589, u. d. Dorothea **Denzler**
- 6890 **Vischer**, Johann Georg, Hofbauer in Holzbronn bei Calw, † nach 1580
- 6892 **Schill**, Hans²¹⁵, gen. Alt-Hans, Bürger, Handelsmann und vermögender Grundbesitzer in Calw, 1551–1563 Spitalpfleger, wohnt in der Oberen Marktgasse
- 6896 **Pfister gen. Kreidenmann**²¹⁶, Ludwig, Bürger in Lindau, Feldhauptmann, * Lindau 1482, † München 3. 11. 1543, auf dem Rückzug vom Ungarnfeldzug;
(⊙ I Barbara **Varnbüler**, T. d. Hans **Varnbüler**, in Lindau)
»Ein dapfferer berühmter Soldat, welcher 18 Züg wider den Erbfeind gethan, zuletzt in einem großen Türcken-Zug als Hauptmann und Pfennigmeister über etlicher Städte Volck in Ungarn gezogen.«²¹⁷
⊙ II Lindau 17. 12. 1537
- 6897 **Marbach**, Apollonia (Schwester des Straßburger Theologen Johann Marbach, Dr. theol.);
T. d. Walter **Marbach**, Bäcker in Lindau, u. d. Anna **Saltzman**
- 6898 **Schenckh (Schweizer gen. Schenckh)**, Konrad²¹⁸, »ein fürnehmer Mann aus dem Bregenzerwald«, Bürger in Lindau
⊙ Lindau 7. 5. 1548
- 6899 **Langensee**, Anna, aus Lindau
- 6900 **Fleiner**, Anton²¹⁹, urk. 1531/1576, seit 1531 des Rats, 1547/76 Bürgermeister in Esslingen, * Esslingen 1503, bgr. Esslingen 1. 11. 1576;
S. d. Anton **Fleiner**, urk. 1527/1531, Bürgermeister in Esslingen, u. d. Katharine N. N.;
(⊙ I 1527/30 N. N.)
Anton Fleiner wird 1533 als erster Küchenmeister, 1534–1541 als Spitalschreiber, 1542–1545 als Spitalmeister, 1547–1551 als Richter, 1548, 1550, 1561, 1567, 1573, 1576 als Vogt, 1564 und 1570 als alter Bürgermeister und Vogt in Esslingen genannt.
⊙ II Horb 1543 (I)

215 Freundl. Mitt. von Herrn Hartmut Schmid, Reichenbach.

216 Sandberger 1989/1990 (wie Anm. 126), S. 420.

217 Aus der Leichenrede für den Enkel [1724].

218 Sandberger 1989/1990 (wie Anm. 126), S. 420.

219 Rath-Höring 1961 (wie Anm. 176), Nr. VII. 1.

Die Nummern 6900–6903 entsprechen den Nummern 80–83 der AL Philipp Matthäus Hahn, vgl. Schweizer 2006 (wie Anm. 176).

- 6901 **Bub (Buob)**, Sofie²²⁰, * Horb 1527, † ...;
T. d. Jakob **Buob**, urk. 1510/15434, Bürger und Ratsherr in Horb,
† Horb 20. 9. 1543, u. d. Anna Meychsner;
(∞ II Esslingen 25. 2. 1582 Jakob **Stahel**)
- 6902 **König**, Johannes²²¹, seit 1560 Syndikus der Universität Tübingen,
* Tübingen 17. 7. 1521, † Tübingen 9. 3. 1590;
S. d. Johannes **König** gen. **Kingsattler**, Dr. jur. utr., Prof. jur. in Tübingen,
* Öttingen 30. 1. 1486, † Tübingen 21. 7. 1534, u. d. Agnes **Stoffel**,
† Tübingen 23. 8. 1530
∞ (um 1549/50)
- 6903 **Riepp**, Regine²²², * um 1521, † Tübingen 26. 12. 1596, 75 J;
T. d. Ludwig **Riepp**, 1537–1545 Stiftsverwalter, 1543–1545 Vogt,
1547–1566 Keller in Tübingen, * Münsingen 1485, † Lustnau 2. 9. 1575,
u. d. ux. II Ursula **Kisel**, von Rottweil, † Lustnau 1572
- 6904 **Lustnauer**, Joachim²²³, Wirt zum Goldenen Schaf in Tübingen am
Markt, Gerichtsverwandter und 1583 Bürgermeister, 1583–1591 Geistlicher
Verwalter, † Tübingen 28. 1. 1591;
S. d. Hans **Lustnauer**, Weißgerber, dann Wirt zum Goldenen Schaf in
Tübingen, † 1559
∞ um 1550
- 6905 **König**, Juliana, * Tübingen 16. 2. 1526, † Tübingen 12. 7. 1580;
T. d. Johannes **König** gen. **Kingsattler** u. d. Agnes **Stoffel** [Eltern von
Nr. 6902, s. o.]
- 6906 **Motzer**, Martin, 1582/1583 Bürgermeister, 1582/1583 Geistlicher Verwalter
in Tübingen
∞ April 1556
- 6907 **Brüssel**, Anna, aus Oberboihingen, † Tübingen 24. 11. 1606
- 6908 **Brantz**, Stoffel Peter, 1571–1587 Einspänniger am Hof in Stuttgart;
(∞ II Nürtingen 1561 Anna, Witwe des Johann **Sonntag**)
∞ I

220 Otto Heintzeler et al.: Stammtafel Bub – Buob. In: Mitteilungsblatt des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden, 1950, S. 9–11.

221 Faber (wie Anm. 6) 67 C § 2 und 25 § 3; NWDB (wie Anm. 21) § 2914. – Gerhart Ernst Nebinger: Ahnen und Kinder Johann Kingsattlers gen. König und seiner Frau Agnes geb. Stöfflerin. In: Blätter für Württembergische Familienkunde, H. 55/56, April 1933, S. 73–75.

222 Faber (wie Anm. 6) 25 § 3.

223 Die Nummern 6904–6911 entsprechen den Nummern 2664–2671 der AL Ludwig (wie Anm. 83).

6909 N. N.

6910 **Angerer**, Joachim, Bürger in Stuttgart, 1561–1577 Untergänger, † vor 13. 7. 1585;

(☉ II prokl. Stuttgart dom. Misericord. 1575 Anna, † nach 12. 11. 1577, Witwe d. Michael **Kegel**, in Tiefenbronn)

☉ I vor 31. 12. 1561

6911 N. N., Anna, † Stuttgart 1574

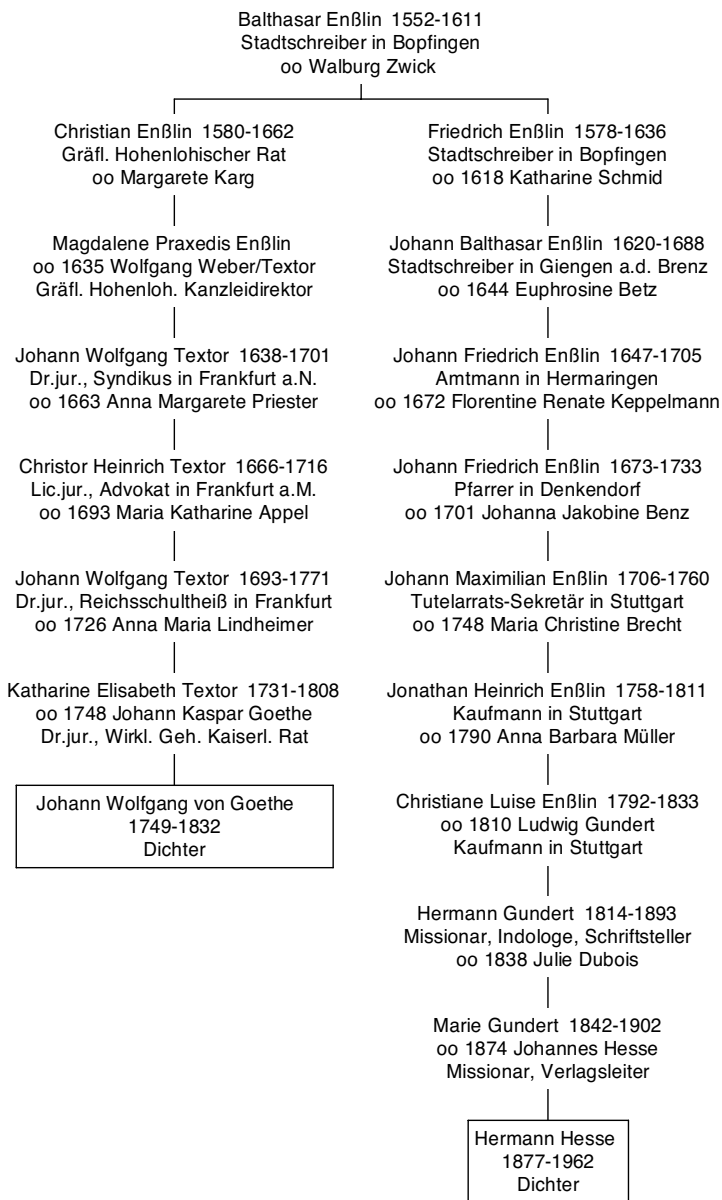
7072 **Volpp**, Wendel, Wirt in Weißbach, † 1564/1567

7073 N. N., Walburg, wird im Zuge der Vernehmungen der Hexenprozesse 1592 im Kochertal denunziert und im Dezember 1592 in Forchtenberg 83-jährig lebendig auf dem Scheiterhaufen verbrannt, * um 1509/1510, † 12. 1592, 83 J

Aufgrund der unter Folter erzwungenen Aussagen der Kirbeneva vom 19. 9. 1592 »wurden die alte Wirtin Walpurga Volpp und Josef Haas des Hirten von Weißbach Frau verhaftet und zu Forchtenberg ins Gefängnis gelegt. Vergeblich baten Ende November »sämtliche Kinder und Tochtermänner der eingezogenen Walburgen weyland Wendel Volppen nachgelassene Wittwe zu Weißbach« ihre Mutter wieder aus dem Gefängnis zu entlassen, in dem sie nun schon fünf Wochen bei »instehender« Kälte hart gefangen liege. »Denn unsere Mutter ist ein alt, abgelebt, gar auf der Krücken gehend, 83 jährig Weib. So hohen Alters halben nun etlich Jahr ganz kindisch, wahnwitzig und täberlich, daß sie die Kälte nicht mehr erleiden kann.« Sie baten ihre Mutter bis zum Ende des Prozesses heimzulassen, da sie ja doch nicht entfliehen könne. Umsonst – die alte geistesgestörte Frau wurde »in der Güte und hernach mit ernstlichen Worten und mit der Bedrohung des Nachrichters fürgenommen ... sie solle sich bedenken, Schmerzen und Pein verhüten und anzeigung tun, ob sie deren Weiber eine sei.« Offenbar verstand die Greisin überhaupt nicht, was Pfarrer und Amtmann von ihr begeherten. ... Die Hirtin, die inzwischen alles nur Denkbare gestanden hatte, erhängte sich wenig später. ... Der Keller erhielt den Befehl, auf künftigen Freitag zu Forchtenberg ein Blutgericht zu halten, die Kirbeneva zum Feuertod zu verdammen und auf demselben Scheiterhaufen die Leiche der Hirtin mitzuverbrennen. Aufgeregt schrieb er nach nach Neuenstein zurück, Pfarrer und Gericht hätten aus der alten Wirtin noch immer nichts herausgebracht und die Kirbeneva »will sich auch ... nicht verbrennen lassen, wöll das kaiserlich Recht anschreien.« – Doch das half ihr nichts. In Hexensachen gab es keine Berufung. Der Leichnam der Hirtin wurde noch im November vom Scharfrichter verbrannt, die alte Wirtin, die zu foltern man sich nicht gescheut, musste im Dezember lebendig auf den Scheiterhaufen, und der Kirbeneva ward dasselbe bittere Ende zuteil.« – 2. 2. 1593 beschwerten sich Lorenz und Michael Volpp, die Nachkommen der hingerichteten Wirtin, dass im Zusammenhang mit Prozess und Hinrichtung 166 Gulden Unkosten von ihnen eingefordert würden.²²⁴

224 Karl Schumm: Die Hexe von Weißbach. Zur Geschichte des Aberglaubens. In: Aus der Kirchengeschichte von Weißbach, Red. Karl Schumm, Künzelsau 1959, S. 20–28.

Tafel 1: Ahnengemeinschaft von Hermann Hesse mit Johann Wolfgang von Goethe



--

Tafel 2: Ahnengemeinschaft von Hermann Hesse mit Friedrich Schiller



Die schwäbischen und fränkischen Vorfahren von Hermann Hesse

Tafel 3: Ahnengemeinschaften von Hermann Hesse mit Isolde Kurz, Justinus Kerner, Max Eyth, Friedrich Theodor Vischer und Wilhelm Hauff

